

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Wichtige Zusammenhänge im Überblick



2016

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Stand: August 2017
Erschienen am 28.08.2017
Artikelnummer: 0310100-16903-1

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 26

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung, Gebietsstand, Zeichenerklärung	2
Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	7
Das Bruttoinlandsprodukt	8
Schaubild 1: Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	9
Schaubild 2: Wirtschaftswachstum – Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet	10
Schaubild 3: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	11
Schaubild 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	12
Schaubild 5: Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	13
Schaubild 6: Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Kopf	14
Schaubild 7: Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Stunde	15
Schaubild 8: Finanzierungssaldo des Staates	16
Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen	17
Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen	19
Tabelle 3: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen	20
Tabelle 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	22
Tabelle 5: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen	23
Tabelle 6: Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates	24
Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	25
Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	29

Vorbemerkung

Diese Informations-Broschüre verschafft interessierten Nutzern einen ersten Überblick über die Zusammenhänge und Ergebnisse der deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie wird im Januar eines Jahres zur Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt“, auf der unter anderem das deutsche Bruttoinlandsprodukt und der Finanzierungssaldo des Staates des abgelaufenen Jahres vorgestellt werden, für das jeweilige Berichtsjahr erstellt. Im weiteren Jahresverlauf wird die elektronische Ausgabe bei Bedarf aktualisiert (in der Regel zu den Rechenterminen Februar, Mai und August).

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden oder weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Was versteht man unter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, für einen bestimmten Zeitraum ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft zu geben. Dabei wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben (Inlandskonzept).

Ein **Wirtschaftsgebiet** kann die gesamte Volkswirtschaft (zum Beispiel Deutschland) oder ein Teil davon (zum Beispiel ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Wirtschaftseinheiten sind alle Personen und Institutionen mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen (produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren). Sie werden zusammengefasst zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren). Als kleinste Darstellungseinheiten dienen Institutionen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden **Sektoren** zusammengefasst:

- Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (zum Beispiel AGs, GmbHs, OHGs, KGs sowie rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wie Krankenhäuser und Pflegeheime)
- Finanzielle Kapitalgesellschaften (zum Beispiel Banken, Versicherungen)
- Staat (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen)
- Private Haushalte (als Konsumenten, aber auch als Produzenten, zum Beispiel selbstständige Landwirte oder Versicherungsvertreter, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, „Freiberufler“)
- Private Organisationen ohne Erwerbszweck (zum Beispiel politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine)

Eine zentrale Größe der VGR ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches alle im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen misst. Dabei drückt die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts die wirtschaftliche Entwicklung aus und wird auch als **Wirtschaftswachstum** bezeichnet (siehe „Das Bruttoinlandsprodukt“, Seite 8).

Wie sind die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgebaut?

Die VGR sind die Zusammenfassung mehrerer Strom- und Bestandsrechnungen, die das wirtschaftliche Geschehen in einer abgelaufenen Periode darstellen. Die VGR für die Bundesrepublik Deutschland werden überwiegend im Statistischen Bundesamt erstellt. Die Ergebnisse werden in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in Tabellen, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt.

Die deutschen VGR bestehen aus der Inlandsproduktberechnung, der Input-Output-Rechnung, der Vermögensrechnung, der Erwerbstätigenrechnung, der Arbeitsvolumenrechnung und der Finanzierungsrechnung.

Die **Inlandsproduktberechnung** ist vor allem auf die zahlenmäßige Darstellung von Marktvorgängen ausgerichtet. Berechnet und veröffentlicht werden die Angaben für Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts. Die ermittelten Größen – allen voran das BIP – sind wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschaftspolitik.

Die Tabellen der **Input-Output-Rechnung** geben einen detaillierten und tief gegliederten Einblick in die Güterströme und Produktionsverflechtungen in der Volkswirtschaft und mit der übrigen Welt. Sie dienen unter anderem als Grund-

lage für Strukturuntersuchungen der Wirtschaft sowie für Analysen der direkten und indirekten Auswirkungen von Nachfrage-, Preis- und Lohnänderungen auf die Gesamtwirtschaft und die einzelnen Bereiche.

Die **Vermögensrechnung** stellt Angaben über Wert, Zusammensetzung und Veränderung von Vermögensbeständen sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen bereit. Hierbei stellt das Statistische Bundesamt Informationen zu verschiedenen Vermögensgütern – auch Sachvermögen genannt – zur Verfügung. Im Vordergrund stehen dabei Daten zum Anlagevermögen beziehungsweise Kapitalstock. Das Geldvermögen als zweiter Bestandteil der Vermögensrechnung wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht.

Die **Erwerbstätigenrechnung** im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfasst die Bereitstellung von durchschnittlichen Angaben zu Erwerbstätigen und Erwerbspersonen nach dem sogenannten ILO-Konzept (Konzept der internationalen Arbeitsorganisation). Hierzu werden alle wichtigen erwerbsstatistischen Quellen herangezogen. Die Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung dienen als Bezugswerte für die Ermittlung von Arbeitsproduktivitäten und anderen Quoten sowie als Ausgangsgröße für die Berechnung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens.

Die **Arbeitsvolumenrechnung** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die innerhalb Deutschlands eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Die Ergebnisse werden für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt ermittelt.

Die **Finanzierungsrechnung** beinhaltet Angaben zu den Finanztransaktionen in einer Volkswirtschaft. Sie zeigt auf, welcher Sektor (private Haushalte, Unternehmen oder Staat) in welchem Umfang und in welcher Form finanzielle Mittel bereitstellt oder beansprucht und wie die Finanzintermediäre (d. h. Banken, Versicherungen und Investmentfonds) in den Finanzierungskreislauf eingeschaltet sind. Die Finanzierungsrechnung wird in Deutschland von der Deutschen Bundesbank erstellt.

Auf welcher rechtlichen Grundlage werden die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erstellt?

Die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist innerhalb der Europäischen Union (EU) durch verbindliche Rechtsakte, sogenannte Verordnungen, gesetzlich festgeschrieben. Die Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 schreibt allen Mitgliedstaaten vor, wie die Ergebnisse der VGR zu berechnen sind und welche Ergebnisse zu übermitteln sind. Seit September 2014 gilt das „Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene“ (ESVG) 2010 in der Europäischen Union als Grundlage für diese Berechnungen. Im ESGV werden Konzepte, Definitionen, Klassifikationen, Zeitpunkt und Häufigkeit der Lieferung von Ergebnissen geregelt. Damit ist sichergestellt, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stehen. Das ESGV 2010 basiert auf dem „System of National Accounts“ (SNA) 2008 der Vereinten Nationen, das weltweit Gültigkeit hat.

Wer nutzt die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschafts-, Finanz-, Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche bereit. Auf die Angaben der VGR stützen sich Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Arbeiten und Entscheidungen. Sie dienen unter anderem als Grundlage für Gutachten, Wachstumsprognosen, Steuerschätzungen, Rentenanpassungen und Tarifverhandlungen.

Nationale Nutzer sind vor allem die Bundesregierung (speziell das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium der Finanzen sowie das Bundeskanzleramt), die Deutsche Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten und Medien.

Hauptnutzer der VGR-Daten auf internationaler Ebene sind das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat), die Europäische Zentralbank (EZB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Vereinten Nationen (UN). Innerhalb der Europäischen Union (EU) dienen die Angaben zum Bruttonationaleinkommen (BNE) beispielsweise zur Berechnung der Eigenmittel, also der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Staaten an die EU. Die VGR-Daten werden weiterhin für die Überwachung und

Steuerung der europäischen Währungspolitik benötigt. So basieren die Konvergenzkriterien für die Europäische Währungsunion auf Größen der VGR (öffentliches Defizit, öffentlicher Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt).

Woher kommen die Zahlen für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Für die Berechnung der Ergebnisse der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Veröffentlichungs- beziehungsweise Revisionszeitpunkt vorliegen. Zusätzlich werden weitere Datenquellen wie administrative Daten (zum Beispiel Finanz- und Steuerstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Geschäftsstatistiken und Jahresabschlüsse großer Unternehmen (zum Beispiel Lufthansa, Telekom, Kreditinstitute), Haushaltsbefragungen (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus) sowie Informationen von Verbänden ausgewertet.

Eine detaillierte Beschreibung der Methoden und Grundlagen zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts und Bruttonationaleinkommens für Deutschland finden Sie in der Fachserie 18, Reihe S.30, „Inlandsprodukt und Nationaleinkommen nach ESVG 2010 – Methoden und Grundlagen“.

Wie werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen preisbereinigt?

Eine Preisbereinigung wird durchgeführt, um eine „reale“ Entwicklung – also ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen – zu erhalten. Im Unterschied zu nominalen Ergebnissen, die in den Preisen des jeweiligen Berichtsjahres nachgewiesen werden, werden „reale“ Größen um Preiseffekte bereinigt. Die Preis- und Volumenmessung erfolgt dabei auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). Anders als bei der Berechnung auf Festpreisbasis werden durch die Verwendung des jeweiligen Vorjahres als Basisjahr immer die aktuellen Preisrelationen in der Rechnung berücksichtigt. Dadurch wird die Berechnung der "realen" Veränderungsraten (insbesondere des Bruttoinlandsprodukts) genauer.

Rechentechnisch werden bei der Methode der Vorjahrespreisbasis die Wertangaben eines Jahres mit Preisindizes deflationiert, die immer auf den Jahresdurchschnitt des Vorjahres normiert sind. Auf diese Weise erhält man zunächst eine Sequenz von Jahresergebnissen in konstanten Preisen des Vorjahres mit dazu passenden Messzahlen. Durch Verkettung („Chain-linking“) dieser Messzahlen wird für jedes Merkmal eine vergleichbare lange Zeitreihe in Form von Kettenindizes ermittelt.

Warum werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so oft überarbeitet?

In Deutschland werden die Ergebnisse der VGR im Rahmen von Revisionen regelmäßig überarbeitet, indem zum Beispiel neue Daten, neue Statistiken, neue Definitionen und/oder neue Methoden in das Rechenwerk einbezogen werden. Dabei wird zwischen regelmäßigen laufenden Revisionen und in größeren zeitlichen Abständen stattfindenden umfassenden **Generalrevisionen** unterschieden.

Laufende Revisionen beziehen sich auf kleinere Korrekturen einzelner Quartale beziehungsweise Jahre. Sie finden im Rahmen der laufenden Rechnung statt und sind grundsätzlich bei jedem Veröffentlichungstermin möglich. Solche Revisionen werden durchgeführt, damit aktuelle, von den bisherigen Datengrundlagen signifikant abweichende Informationen in das Zahlenwerk einfließen und die Datennutzer auf die bestmöglichen Ergebnisse für Analysen und Prognosen zurückgreifen können. Eine höhere Aktualität erfordert tendenziell auch häufigere und vom Ausmaß her größere laufende Revisionen.

Dagegen finden **Generalrevisionen** der VGR-Daten in Deutschland nur etwa alle fünf Jahre statt (zuletzt in 2005, 2011 und 2014). Diese grundlegende Überarbeitung der gesamten VGR-Angaben und der dazu gehörigen Zeitreihen ist unter anderem erforderlich, um neue Konzepte und Definitionen einzuführen.

Wann werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen veröffentlicht?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) werden für Jahre und Vierteljahre erstellt. Das erste Jahresergebnis wird bereits Mitte Januar des Folgejahres im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für ein Vierteljahr wird erstmals etwa 45 Tage nach Quartalsende in einer Schnellmeldung publiziert, das heißt Mitte Februar, Mitte Mai, Mitte August und Mitte November. Die detaillierten Ergebnisse der

Inlandsproduktberechnung werden etwa 55 Tage nach Quartalsende mit einer ausführlichen Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Quartalsdaten sind konsistent mit den Jahresergebnissen verknüpft. Über die jeweilige Erstberechnung der Quartals- und Jahresergebnisse hinaus werden auch die bis dahin veröffentlichten Ergebnisse des laufenden Jahres beziehungsweise der letzten vier Jahre (zum August-Termin) routinemäßig überarbeitet und – soweit erforderlich – revidiert.

Der aktuelle Veröffentlichungskalender kann über die Internetseite www.destatis.de (*Startseite > Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen > Veröffentlichungstermine*) eingesehen werden.

Ausführliche Kommentierungen der Ergebnisse werden in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ jeweils in den Heften 1 und 5 veröffentlicht.

Wo findet man die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt

Die Ergebnisse der VGR für Deutschland insgesamt werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Über die Internetseite www.destatis.de finden Sie unter *Zahlen & Fakten* auf der Seite „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ Texte, Tabellen und Schaubilder zum vierteljährlichen und jährlichen BIP, zu detaillierten Ergebnissen der Inlandsproduktberechnung, zum EU-Stabilitätspakt, zur Input-Output-Rechnung und zur Vermögensrechnung. Unter „Publikationen“ werden darüber hinaus alle aktuellen Reihen und Beihefte der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ angeboten, die in elektronischer Form kostenfrei herunter geladen werden können. Gedruckte Veröffentlichungen können dort online bestellt werden.

In der Datenbank GENESIS-Online (www.destatis.de > *Zahlen & Fakten > Datenbanken*) werden Zeitreihen und Tabellen zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Inlandsproduktberechnung: VGR-Infoteam, Telefon: +49 (0) 611 / 75-2626, E-Mail: bip-info@destatis.de

Input-Output-Rechnung: Telefon: +49 (0) 611 / 75-2626, E-Mail: input-output@destatis.de

Internet: www.destatis.de > *Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Länder und Kreise der Bundesrepublik Deutschland werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstellt und veröffentlicht.

Kontakt:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,

Telefon: +49 (0) 711 / 641-2470 bzw. -2471, E-Mail: vgr@stala.bwl.de, Internet: www.vgrdl.de

Internationale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Der Fachbereich Internationale Statistik des Statistischen Bundesamtes hilft bei der Suche nach harmonisierten internationalen Vergleichsdaten.

Kontakt:

www.destatis.de/kontakt

Internet: www.destatis.de/europa; www.destatis.de/international

Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Fachserie 18 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Inlandsproduktberechnung

Januar	Februar	März
Reihe 1.1 Erste Jahresergebnisse	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Februar) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Februar)
April	Mai	Juni
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Mai) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Mai)
Juli	August	September
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand August) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand August)
Oktober	November	Dezember
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	

Reihe 2: Input-Output-Rechnung (erscheint unregelmäßig)

Veröffentlichungskalender 2017

12.01.2017	Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2016 für Deutschland" (erste Jahresergebnisse)
14.02.2017	Schnellmeldung zum 4. Quartal 2016 (nur BIP)
23.02.2017	Detaillierte Ergebnisse zum 4. Quartal 2016
12.05.2017	Schnellmeldung zum 1. Quartal 2017 (nur BIP)
23.05.2017	Detaillierte Ergebnisse zum 1. Quartal 2017
15.08.2017	Schnellmeldung zum 2. Quartal 2017 (nur BIP)
25.08.2017	Detaillierte Ergebnisse zum 2. Quartal 2017
14.11.2017	Schnellmeldung zum 3. Quartal 2017 (nur BIP)
23.11.2017	Detaillierte Ergebnisse zum 3. Quartal 2017

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Was ist das Bruttoinlandsprodukt?

Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale“ Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften. Das BIP ist damit eine der wichtigsten Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und gehört zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Berechnung des BIP für Deutschland folgt internationalen Vorschriften und Konventionen, speziell dem rechtlich bindenden Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010. Entsprechend dieser internationalen Vorgaben sind bestimmte Bereiche nicht Teil des BIP, zum Beispiel selbst verrichtete Hausarbeit oder negative externe Effekte wie Umweltbelastungen oder Naturkatastrophen. Schattenwirtschaftliche Aktivitäten werden dagegen mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen (zum Beispiel für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder) in die Berechnung des BIP einbezogen, jedoch nicht separat ausgewiesen. Mit der Einführung der neuen VGR-Konzepte (ESVG 2010) werden auch illegale Produktionsaktivitäten (Drogenwirtschaft, Tabaksmuggel, Prostitution) in das BIP einbezogen.

Wie wird das Bruttoinlandsprodukt berechnet?

Das Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland sowohl über die Entstehungs- als auch über die Verwendungsseite berechnet.

Bei der **Entstehungsrechnung** (Produktionsansatz) wird das BIP ermittelt, indem die Wertschöpfung aller Produzenten als Differenz zwischen dem Wert der produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) und dem Vorleistungsverbrauch berechnet wird. Dabei wird zunächst die Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelt. Aus der Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich dann das Bruttoinlandsprodukt, indem – als Bewertungskorrektur beim Übergang von Herstellungspreisen zu Marktpreisen – die Gütersteuern (wie Tabak-, Mineralöl- oder Mehrwertsteuer) hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen werden.

Die **Verwendungsrechnung** (Ausgabenansatz) als zweite Säule der Inlandsproduktberechnung zeigt, wie die inländischen Waren und Dienstleistungen verwendet wurden: Sie können im Inland konsumiert oder investiert oder ins Ausland exportiert werden. Das BIP ergibt sich dabei als Summe aus privaten und staatlichen Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe).

Eine eigenständige, komplette Berechnung des BIP über die **Verteilungsseite** – das heißt ausgehend von den verschiedenen Einkommensarten – ist in Deutschland nicht möglich, weil über den Betriebsüberschuss beziehungsweise die Unternehmens- und Vermögenseinkommen nur lückenhafte statistische Basisdaten vorliegen. Diese Größen werden daher als Saldengrößen aus dem gesamtwirtschaftlichen Kreislauf abgeleitet. Die Ergebnisse der Verteilungsrechnung werden unter anderem zur Plausibilisierung des BIP sowie zur Bildung makroökonomischer Kennzahlen herangezogen.

Schaubild 1

Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2016

in Mrd. Euro

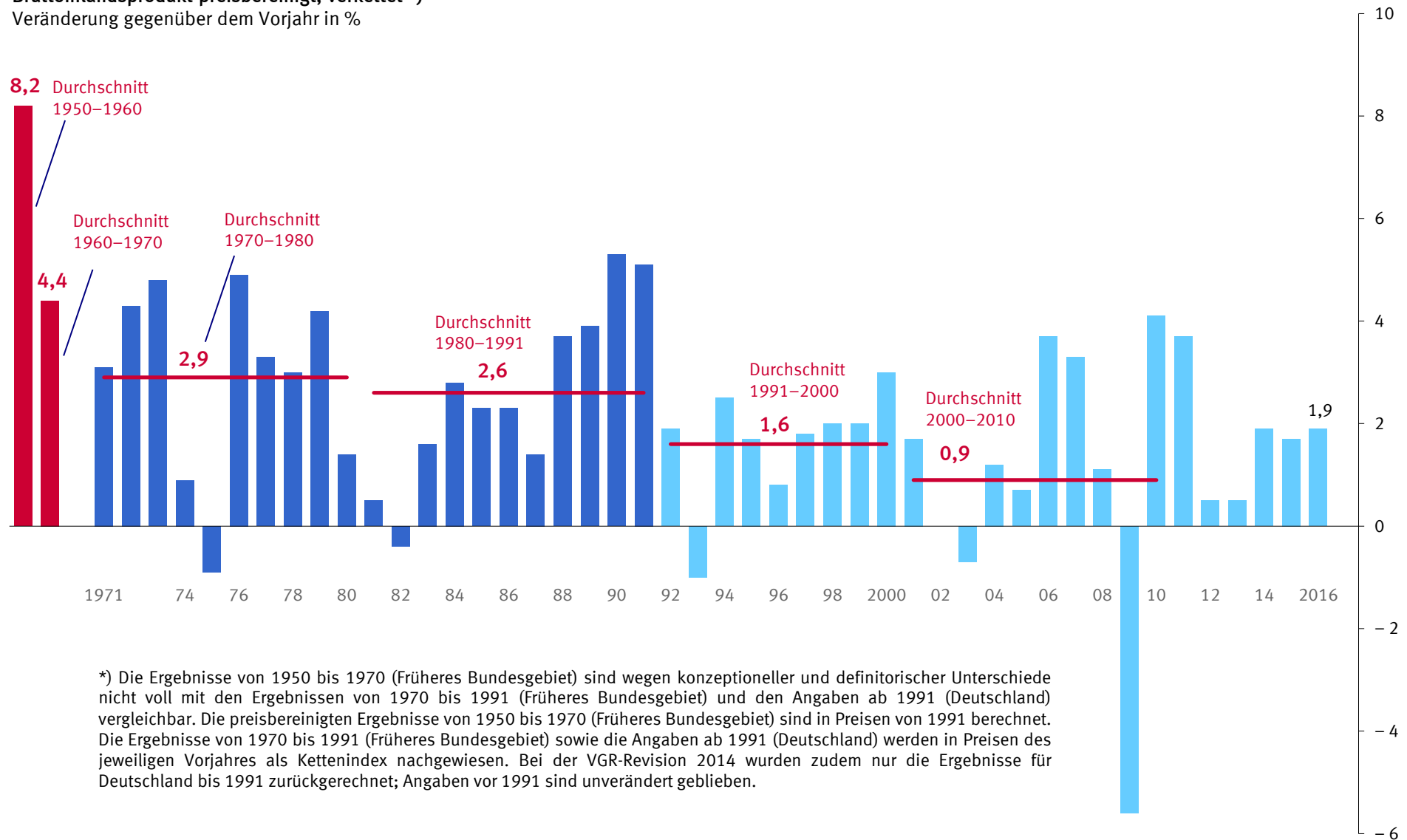
Entstehung		=	Verwendung		=	Verteilung	
Bruttowertschöpfung	2 831,9		Konsumausgaben	2 289,8		Volkseinkommen	2 338,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,4		Private Konsumausgaben	1 674,4		Arbeitnehmerentgelt	1 600,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	728,6		Konsumausgaben des Staates	615,4		Unternehmens- und Vermögenseinkommen	737,7
Baugewerbe	134,9						
			+			+	
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	454,0					Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat	306,9
Information und Kommunikation	134,3		Bruttoinvestitionen	603,6			
Finanz- und Versicherungsdienstleister	111,5		Bruttoanlageinvestitionen	630,0			
Grundstücks- und Wohnungswesen	308,9		Vorratsveränderungen	- 26,4		+	
Unternehmensdienstleister	312,6						
			+				
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	514,6		Außenbeitrag	250,6		Abschreibungen	552,3
Sonstige Dienstleister	115,1		Exporte	1 450,0			
						-	
+			- Importe	1 199,4		Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	53,1
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	312,1						
			Bruttoinlandsprodukt	3 144,1			

Schaubild 2

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet *)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) Die Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen. Bei der VGR-Revision 2014 wurden zudem nur die Ergebnisse für Deutschland bis 1991 zurückgerechnet; Angaben vor 1991 sind unverändert geblieben.

Schaubild 3

Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Wirtschaftsstruktur 1991 und 2016

Anteile an der nominalen Bruttowertschöpfung in %

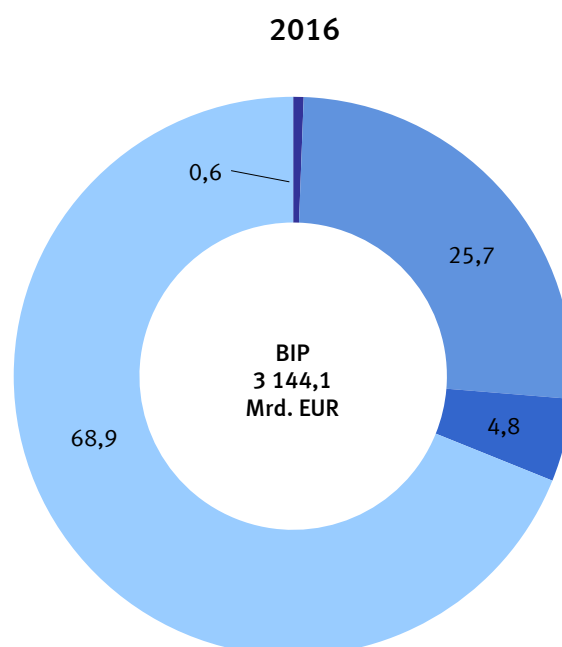
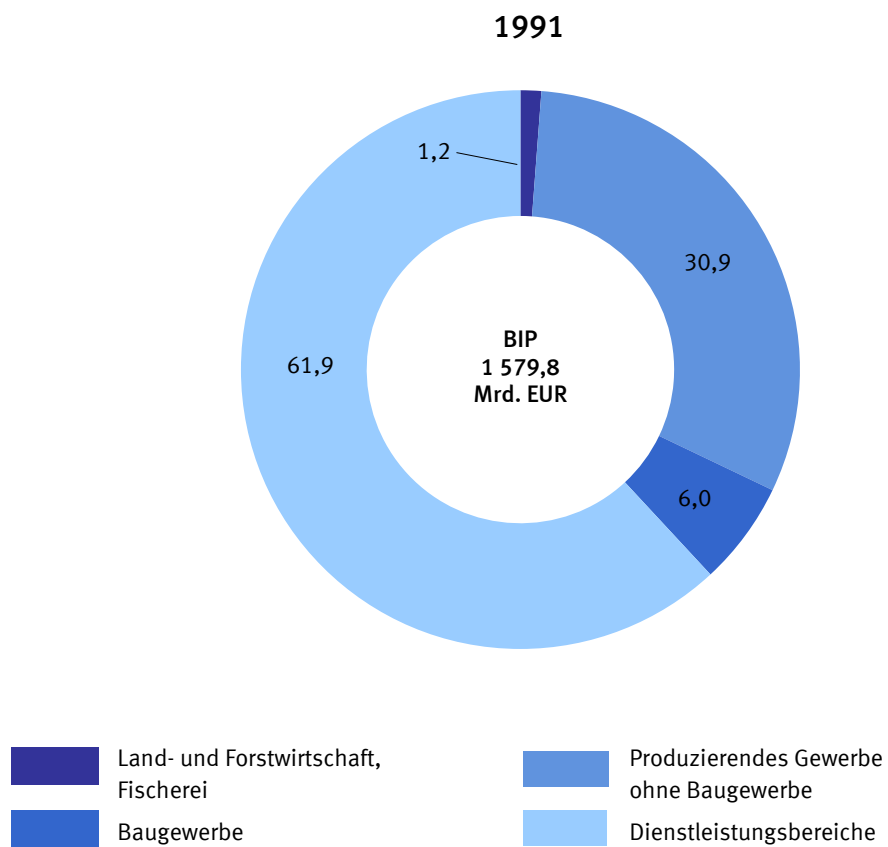
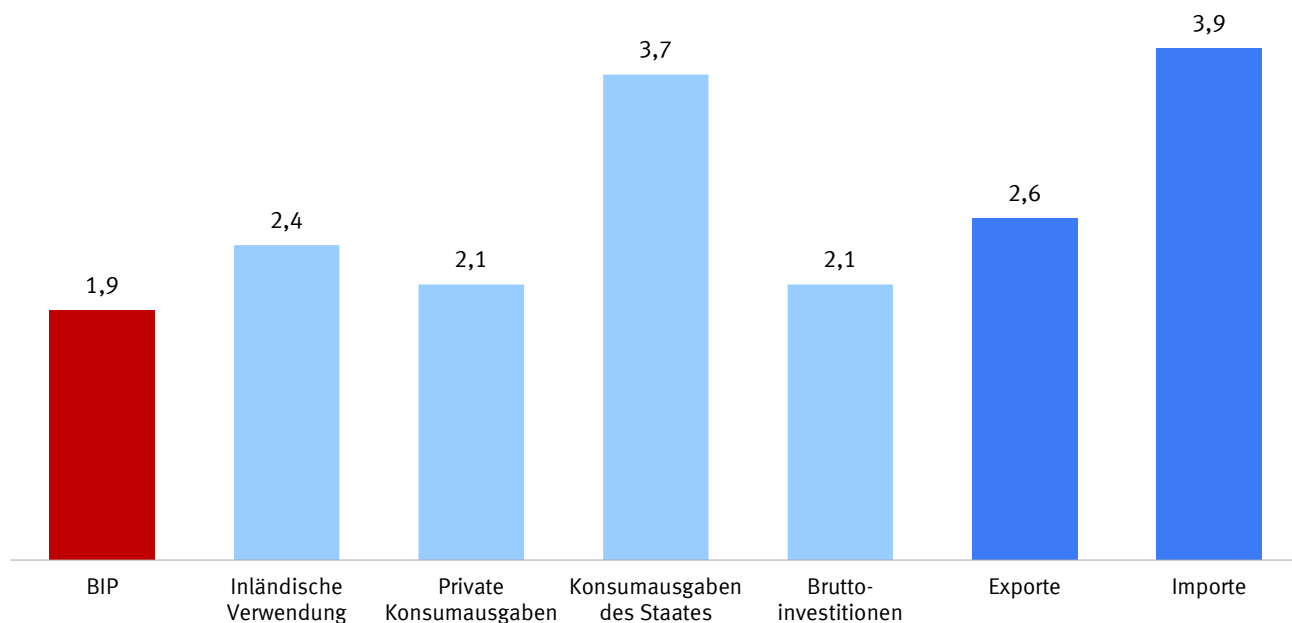


Schaubild 4
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2016
 Preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Wachstumsbeiträge in %-Punkten zum BIP

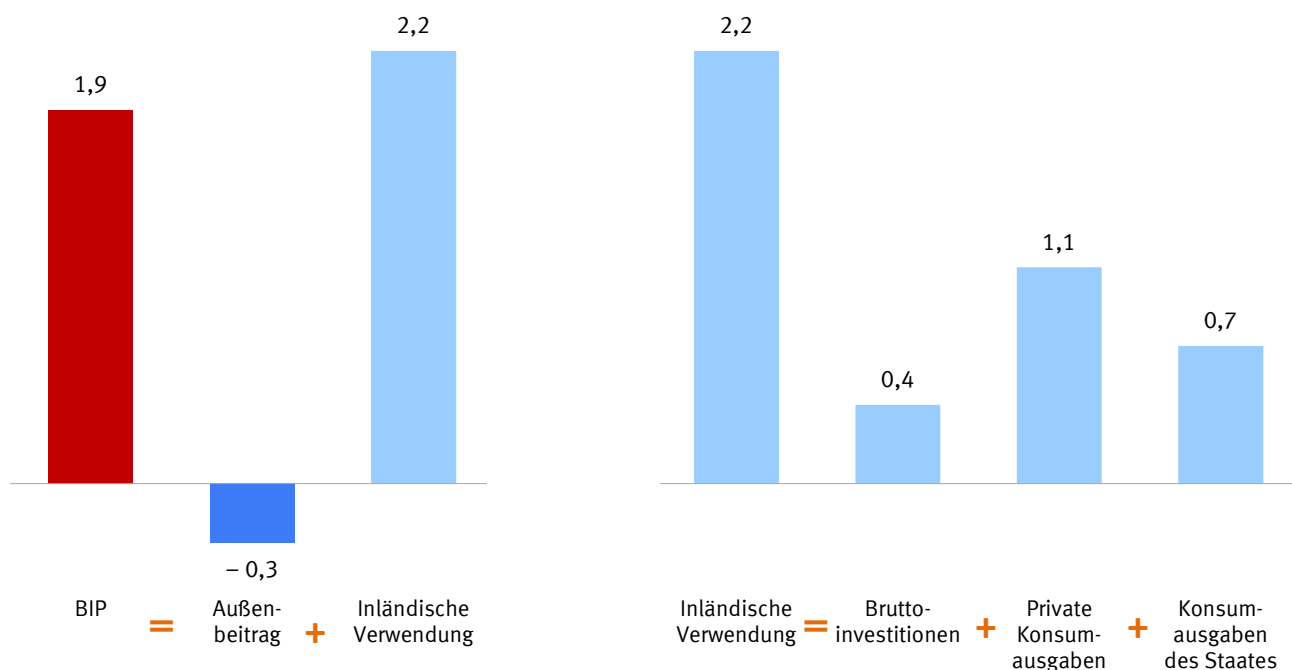
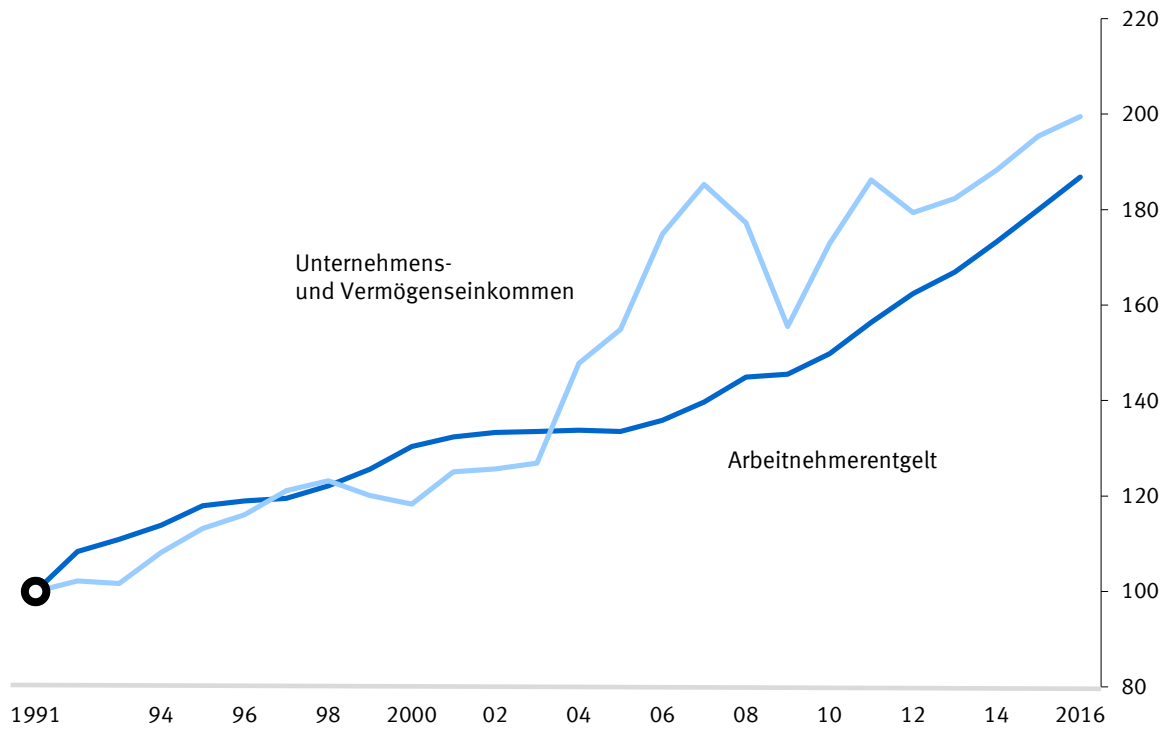


Schaubild 5
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts

Arbeitnehmerentgelt und Unternehmens- und Vermögenseinkommen
 1991 = 100



Brutto- bzw. Nettolöhne und -gehälter
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

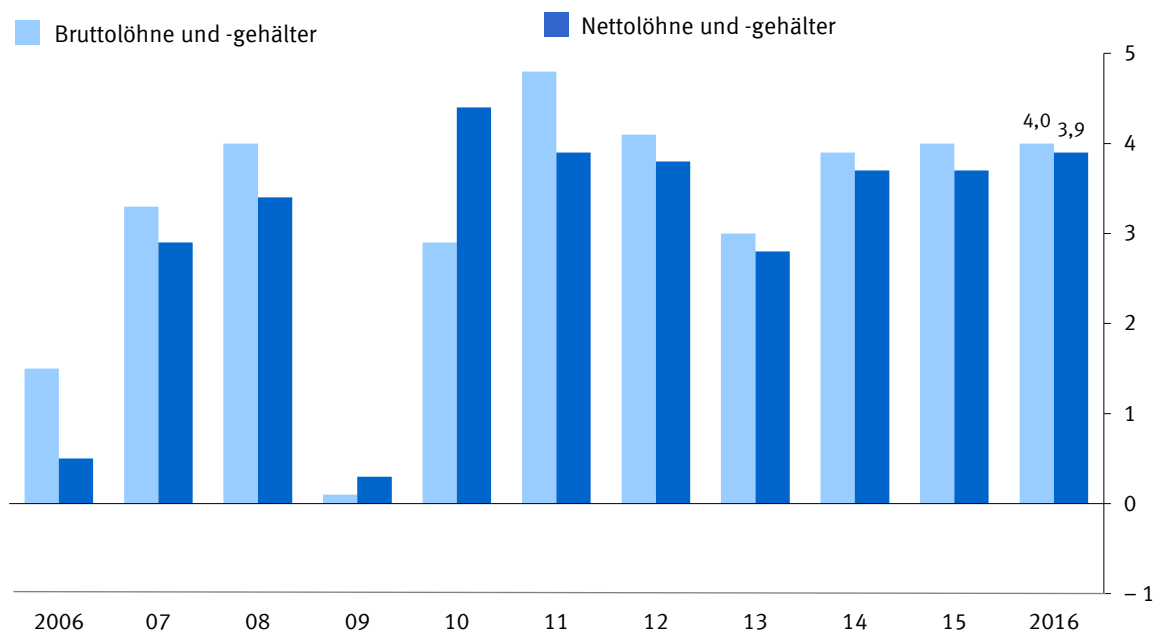
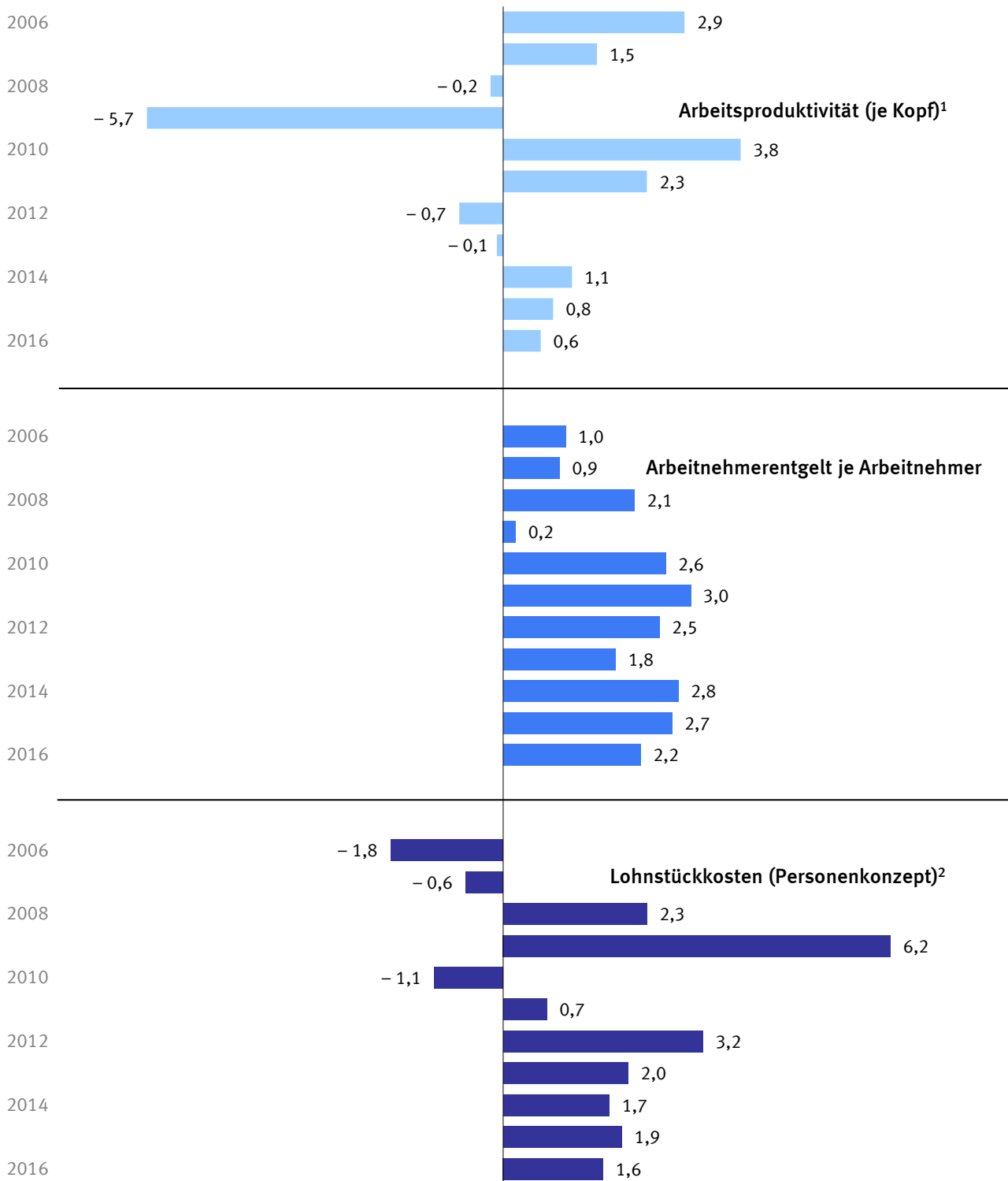


Schaubild 6

Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Kopf

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

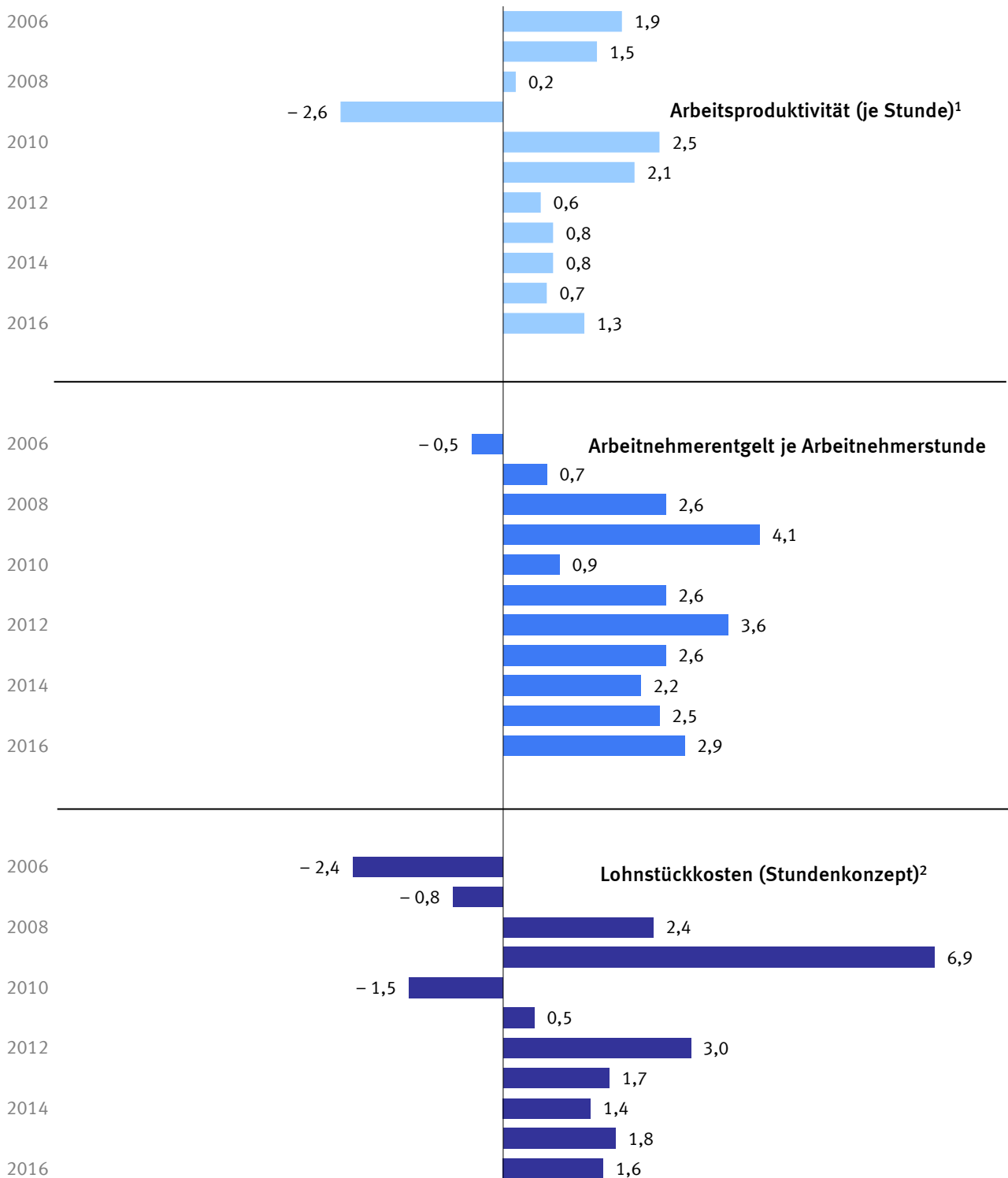


1 Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen. 2 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen.

Schaubild 7

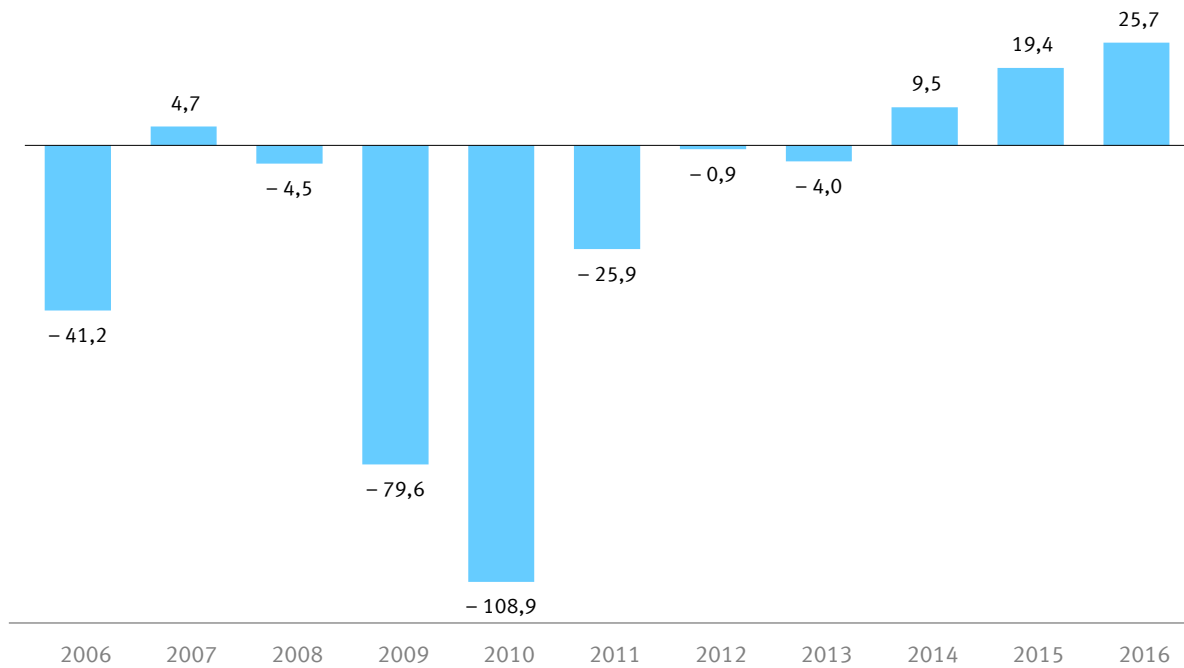
Arbeitsproduktivität und Arbeitnehmerentgelt je Stunde

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



1 Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je geleisteter Erwerbstätigenstunde. 2 Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitnehmerstunde in Relation zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigenstunde.

Schaubild 8
Finanzierungssaldo des Staates
 in Mrd. Euro



in % des Bruttoinlandsprodukts

..... Obergrenze des Finanzierungsdefizits und des Schuldenstandes gemäß Maastricht-Vertrag
 und europäischem Stabilitäts- und Wachstumspakt.

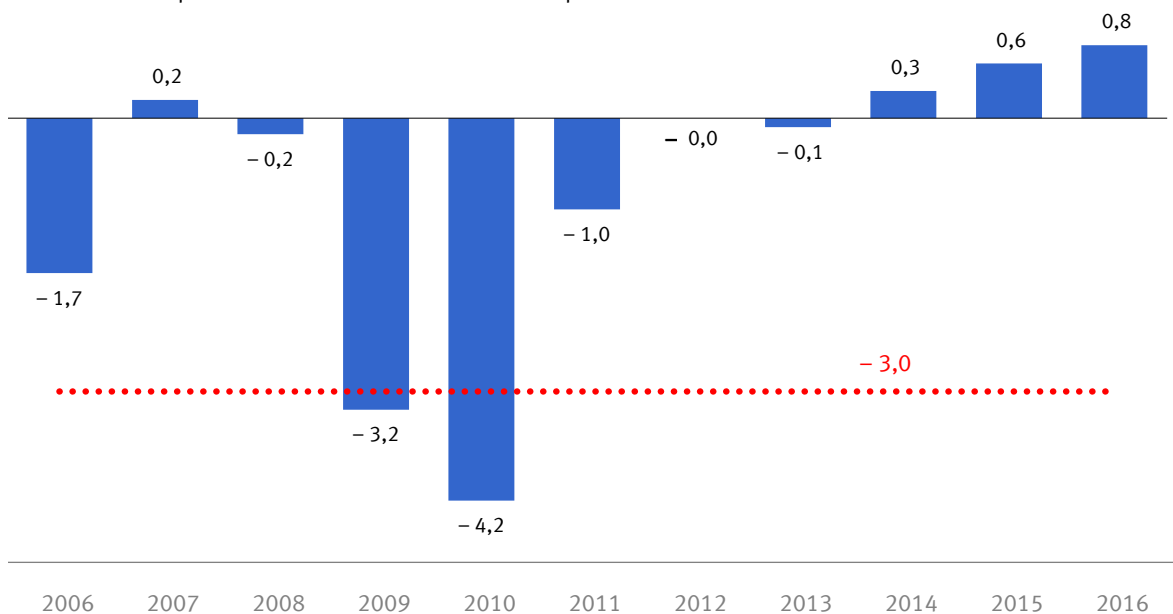


Tabelle 1
Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlandsprodukt	Bruttonationaleinkommen	Volkseinkommen	Bruttoinlandsprodukt	Bruttonationaleinkommen	Volkseinkommen
	preisbereinigt		in jeweiligen Preisen			in jeweiligen Preisen je Einwohner 1)		
	Maßeinheit 2)	%	Mrd. EUR 3)			EUR 3)		
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin und Saarland)								
1925	–	–	–	41,60	34,00	–	1 170	540
1926	–	–	–	43,60	35,60	–	1 210	560
1927	–	–	–	48,70	39,90	–	1 350	620
1928	–	–	–	52,10	42,90	–	1 430	670
1929	–	–	–	52,30	42,90	–	1 430	660
1930	–	–	–	48,80	39,30	–	1 330	600
1931	–	–	–	40,80	31,90	–	1 100	490
1932	–	–	–	33,60	25,30	–	900	380
1933	–	–	–	34,50	26,10	–	920	400
1934	–	–	–	38,80	29,90	–	1 030	450
1935	–	–	–	43,20	33,70	–	1 140	500
1936	–	–	–	47,90	37,90	–	1 260	560
1937	–	–	–	53,80	42,40	–	1 400	630
1938	–	–	–	59,20	47,30	–	1 520	690
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West und Saarland)								
1950	218,17	–	49,69	50,41	40,14	1 059	1 075	856
1951	239,34	9,7	61,00	61,71	48,73	1 287	1 302	1 028
1952	261,68	9,3	69,75	70,51	55,35	1 461	1 477	1 160
1953	284,99	8,9	74,92	75,62	59,24	1 555	1 570	1 230
1954	307,13	7,8	80,41	80,84	63,35	1 651	1 660	1 301
1955	344,30	12,1	91,89	92,29	72,68	1 868	1 876	1 477
1956	370,89	7,7	101,58	102,00	80,70	2 040	2 048	1 621
1957	393,39	6,1	110,72	111,15	88,45	2 195	2 204	1 754
1958	410,93	4,5	118,95	119,23	94,73	2 330	2 335	1 855
1959	443,24	7,9	130,31	130,33	103,06	2 524	2 524	1 996
1960	481,38	8,6	146,04	146,23	116,14	2 799	2 802	2 226
Früheres Bundesgebiet								
1960	511,29	–	154,77	154,92	122,77	2 792	2 795	2 215
1961	534,96	4,6	169,60	169,44	133,32	3 019	3 016	2 373
1962	559,92	4,7	184,46	184,32	144,24	3 245	3 243	2 538
1963	575,66	2,8	195,50	195,36	152,26	3 407	3 404	2 653
1964	614,01	6,7	214,83	214,54	167,32	3 706	3 701	2 886
1965	646,89	5,4	234,77	234,27	183,27	4 005	3 997	3 127
1966	664,94	2,8	249,63	249,20	194,18	4 220	4 213	3 283
1967	662,89	–0,3	252,76	252,42	194,67	4 263	4 258	3 284
1968	699,04	5,5	272,66	272,88	213,77	4 583	4 586	3 593
1969	751,19	7,5	305,22	305,65	236,70	5 081	5 088	3 941
1970	789,03	5,0	345,28	345,48	271,19	5 693	5 696	4 471
Früheres Bundesgebiet (Ergebnisse der VGR-Revision 2005)								
1970	56,82	–	360,60	361,64	282,12	5 945	5 963	4 652
1971	58,60	3,1	400,24	400,84	311,41	6 529	6 539	5 080
1972	61,12	4,3	436,37	436,62	339,62	7 076	7 080	5 507
1973	64,04	4,8	486,02	486,23	380,29	7 842	7 845	6 136
1974	64,61	0,9	526,02	526,25	411,42	8 477	8 481	6 630
1975	64,05	–0,9	551,01	552,02	430,46	8 912	8 928	6 962
1976	67,22	4,9	597,40	598,99	467,73	9 709	9 735	7 602
1977	69,47	3,3	636,54	637,22	497,17	10 367	10 378	8 097
1978	71,56	3,0	678,94	682,10	531,55	11 071	11 122	8 667
1979	74,53	4,2	737,37	738,61	573,25	12 017	12 038	9 343
1980	75,58	1,4	788,52	789,98	609,30	12 808	12 831	9 897
1981	75,98	0,5	825,79	825,90	635,47	13 388	13 390	10 302
1982	75,68	–0,4	860,21	859,56	659,60	13 956	13 945	10 701
1983	76,87	1,6	898,27	900,40	689,54	14 624	14 659	11 226
1984	79,04	2,8	942,00	947,93	726,53	15 398	15 495	11 876
1985	80,88	2,3	984,41	990,68	762,35	16 132	16 234	12 493
1986	82,73	2,3	1 037,13	1 041,19	805,71	16 984	17 050	13 194
1987	83,89	1,4	1 065,13	1 067,75	825,38	17 439	17 482	13 514
1988	87,00	3,7	1 123,29	1 131,66	878,15	18 280	18 416	14 290
1989	90,39	3,9	1 200,66	1 211,11	938,71	19 346	19 514	15 125
1990	95,14	5,3	1 306,68	1 317,94	1 017,91	20 658	20 836	16 092
1991	100,00	5,1	1 415,80	1 417,81	1 088,98	22 096	22 128	16 996

Tabelle 1

Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen	Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen
	preisbereinigt		in jeweiligen Preisen			in jeweiligen Preisen je Einwohner 1)		
	Maßeinheit 2)	%	Mrd. EUR			EUR		
Deutschland								
1991	79,01	-	1 579,800	1 595,794	1 226,515	19 754	19 954	15 337
1992	80,53	1,9	1 695,320	1 710,694	1 306,605	21 060	21 251	16 231
1993	79,76	-1,0	1 748,550	1 759,659	1 326,763	21 601	21 739	16 391
1994	81,72	2,5	1 830,290	1 830,834	1 375,512	22 555	22 562	16 951
1995	83,14	1,7	1 898,880	1 895,125	1 429,164	23 354	23 308	17 577
1996	83,82	0,8	1 926,320	1 924,543	1 449,005	23 646	23 624	17 787
1997	85,37	1,8	1 967,090	1 961,248	1 471,813	24 133	24 061	18 057
1998	87,06	2,0	2 018,230	2 004,786	1 501,184	24 780	24 615	18 432
1999	88,79	2,0	2 064,880	2 047,451	1 520,202	25 360	25 146	18 671
2000	91,42	3,0	2 116,480	2 102,417	1 554,902	25 983	25 810	19 089
2001	92,97	1,7	2 179,850	2 161,491	1 596,845	26 741	26 516	19 589
2002	92,97	0,0	2 209,290	2 182,804	1 606,653	27 082	26 757	19 695
2003	92,31	-0,7	2 220,080	2 200,020	1 612,682	27 224	26 978	19 776
2004	93,39	1,2	2 270,620	2 286,576	1 692,538	27 875	28 071	20 779
2005	94,05	0,7	2 300,860	2 321,299	1 716,842	28 288	28 539	21 108
2006	97,53	3,7	2 393,250	2 434,475	1 811,122	29 483	29 991	22 312
2007	100,71	3,3	2 513,230	2 550,196	1 882,314	31 031	31 487	23 241
2008	101,80	1,1	2 561,740	2 586,443	1 896,907	31 719	32 025	23 487
2009	96,08	-5,6	2 460,280	2 515,555	1 821,545	30 569	31 256	22 633
2010	100,00	4,1	2 580,060	2 630,892	1 923,214	32 137	32 770	23 955
2011	103,66	3,7	2 703,120	2 771,333	2 028,086	33 673	34 523	25 264
2012	104,17	0,5	2 758,260	2 822,947	2 054,548	34 296	35 100	25 546
2013	104,68	0,5	2 826,240	2 890,137	2 103,961	35 045	35 837	26 089
2014	106,70	1,9	2 932,470	2 990,375	2 181,255	36 211	36 926	26 935
2015	108,56	1,7	3 043,650	3 099,785	2 264,911	37 260	37 947	27 727
2016	110,67	1,9	3 144,050	3 197,192	2 337,981	38 114	38 758	28 342

*) Die Ergebnisse von 1925 bis erste Angabe 1970, von zweite Angabe 1970 bis 1991 sowie die Angaben für Deutschland sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll vergleichbar. – 1) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner). – 2) 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) in Mrd. EUR, 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) als Kettenindex 1991 = 100, ab 1991 (Deutschland) als Kettenindex 2010 = 100. – 3) Für den Zeitraum 1925 bis 1938 auf das frühere Bundesgebiet umgerechnete Ergebnisse des Statistischen Reichsamtes in Mrd. RM bzw. Reichsmark.

Tabelle 2
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wertschöpfung und Inlandsprodukt						
1 Bruttowertschöpfung	2 428,078	2 478,596	2 542,656	2 639,816	2 740,226	2 831,942
2 + Nettogütersteuern	275,042	279,664	283,584	292,654	303,424	312,108
3 Gütersteuern	282,030	286,129	290,337	299,408	310,987	319,328
4 abzügl.: Gütersubventionen	6,988	6,465	6,753	6,754	7,563	7,220
5 = Bruttoinlandsprodukt	2 703,120	2 758,260	2 826,240	2 932,470	3 043,650	3 144,050
6 – Abschreibungen	475,539	492,278	506,192	520,625	536,120	552,291
7 = Nettoinlandsprodukt	2 227,581	2 265,982	2 320,048	2 411,845	2 507,530	2 591,759
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	266,664	275,092	278,848	287,799	299,532	308,287
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	1 337,273	1 388,832	1 427,407	1 482,753	1 540,222	1 598,200
10 Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	623,644	602,058	613,793	641,293	667,776	685,272
Nationaleinkommen und Volkseinkommen						
11 Bruttoinlandsprodukt	2 703,120	2 758,260	2 826,240	2 932,470	3 043,650	3 144,050
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	219,523	203,519	190,027	188,655	191,155	188,095
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	151,310	138,832	126,130	130,750	135,020	134,953
14 = Bruttonationaleinkommen	2 771,333	2 822,947	2 890,137	2 990,375	3 099,785	3 197,192
15 – Abschreibungen	475,539	492,278	506,192	520,625	536,120	552,291
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 295,794	2 330,669	2 383,945	2 469,750	2 563,665	2 644,901
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	295,130	300,682	305,792	314,894	325,745	334,727
18 + Subventionen 3)	27,422	24,561	25,808	26,399	26,991	27,807
19 = Volkseinkommen	2 028,086	2 054,548	2 103,961	2 181,255	2 264,911	2 337,981
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	1 339,727	1 391,204	1 429,917	1 485,097	1 542,284	1 600,314
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	688,359	663,344	674,044	696,158	722,627	737,667
Nationaleinkommen und Verfügbares Einkommen						
22 Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 295,794	2 330,669	2 383,945	2 469,750	2 563,665	2 644,901
23 + Laufende Transfers aus der übrigen Welt	51,659	54,271	60,629	62,930	70,528	72,062
24 – Laufende Transfers an die übrige Welt	84,757	89,959	103,280	99,656	108,071	107,941
25 = Verfügbares Einkommen der Gesamtwirtschaft	2 262,696	2 294,981	2 341,294	2 433,024	2 526,122	2 609,022
Implicite Preisindizes (Deflatoren)						
26 Bruttowertschöpfung	103,56	104,16	104,71	106,69	108,34	110,40
27 Bruttoinlandsprodukt	103,66	104,17	104,68	106,70	108,56	110,67
28 Abschreibungen	101,45	103,05	104,38	105,73	107,34	109,18
29 Nettoinlandsprodukt	104,13	104,42	104,73	106,90	108,82	110,98
Implizite Preisindizes (Deflatoren)						
30 Bruttowertschöpfung	100,98	102,50	104,59	106,57	108,94	110,49
31 Bruttoinlandsprodukt	101,07	102,63	104,64	106,52	108,67	110,11
32 Abschreibungen	101,96	103,91	105,49	107,11	108,65	110,04
33 Nettoinlandsprodukt	100,89	102,35	104,48	106,41	108,67	110,14
34 Inländische Verwendung	102,14	103,77	105,48	106,92	107,93	108,87

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. –

4) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2010 = 100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2010 = 100).

Tabelle 3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,967	19,388	24,840	20,226	16,899	17,392
2	01	Landwirtschaft	17,123	16,720	21,996	16,526	14,166	...
3	02	Forstwirtschaft	2,623	2,456	2,627	3,472	2,501	...
4	03	Fischerei	0,221	0,212	0,217	0,228	0,232	...
5	B bis F	Produzierendes Gewerbe	742,187	761,073	765,535	803,565	836,581	863,543
6	B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	635,684	650,111	652,498	684,476	711,692	728,603
7	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5,511	5,902	5,226	5,010	4,738	3,588
8	C	Verarbeitendes Gewerbe	556,004	563,279	570,445	603,863	631,954	648,788
9	CA	H.v. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakverarb.	38,317	39,601	40,693	41,870	44,902	...
10	CB	H.v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren u. Schuhen	7,538	7,297	7,266	7,801	7,374	...
11	CC	H.v. Holzwaren, Papier u. Druckerzeugnissen	24,489	24,938	24,576	24,777	25,978	...
12	16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	6,437	6,156	6,282	6,373	7,230	...
13	17	H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	9,768	10,410	10,334	10,799	11,202	...
14	18	H.v. Druckerzgn., Vervielfält. v. Ton-,Bild-,Datenträgern	8,284	8,372	7,960	7,605	7,546	...
15	CD	Kokerei und Mineralölverarbeitung	3,467	4,008	4,720	3,647	5,828	...
16	CE	H.v. chemischen Erzeugnissen	41,359	40,403	40,633	42,793	46,994	...
17	CF	H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	21,591	22,399	22,530	23,983	22,961	...
18	CG	H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.	40,578	40,857	42,117	44,116	45,599	...
19	22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	25,260	25,341	26,192	27,076	28,771	...
20	23	H.v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	15,318	15,516	15,925	17,040	16,828	...
21	CH	Metallerzg. u. -bearb., H.v. Metallerzeugnissen	70,557	71,683	72,236	74,258	75,647	...
22	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	20,708	21,422	20,713	21,059	21,504	...
23	25	H.v. Metallerzeugnissen	49,849	50,261	51,523	53,199	54,143	...
24	CI	H.v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	32,818	32,155	32,854	34,636	38,812	...
25	CJ	H.v. elektrischen Ausrüstungen	41,972	41,362	41,737	43,972	42,165	...
26	CK	Maschinenbau	86,616	88,359	89,315	93,715	95,894	...
27	CL	Fahrzeugbau	109,345	112,318	114,462	129,492	139,372	...
28	29	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	96,918	99,259	101,532	115,322	123,960	...
29	30	Sonstiger Fahrzeugbau	12,427	13,059	12,930	14,170	15,412	...
30	CM	H.v. Möbeln u. sonst. Waren; Rep. u. Inst. v. Maschinen	37,357	37,899	37,306	38,803	40,428	...
31	31-32	H.v. Möbeln u. sonstigen Waren	23,109	22,998	22,288	23,292	24,288	...
32	33	Rep. u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	14,248	14,901	15,018	15,511	16,140	...
33	D	Energieversorgung	48,269	54,594	50,367	47,408	45,435	46,439
34	E	Wasserversorgung, Entsorgung u.Ä.	25,900	26,336	26,460	28,195	29,565	29,788
35	36	Wasserversorgung	5,401	5,289	5,379	5,415	5,613	...
36	37-39	Abwasser-, Abfallentsorgung; Rückgewinnung	20,499	21,047	21,081	22,780	23,952	...
37	F	Baugewerbe	106,503	110,962	113,037	119,089	124,889	134,940
38	G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 665,924	1 698,135	1 752,281	1 816,025	1 886,746	1 951,007
39	G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	386,990	386,919	395,406	418,615	440,517	454,045
40	G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	241,204	235,648	238,384	256,566	271,311	280,158
41	45	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz	44,864	39,634	39,805	42,390	44,790	...
42	46	Großhandel (oh. Handel mit Kfz)	117,171	118,061	115,606	126,825	130,992	...
43	47	Einzelhandel (oh. Handel mit Kfz)	79,169	77,953	82,973	87,351	95,529	...
44	H	Verkehr und Lagerei	110,327	113,648	120,030	122,363	126,218	128,903
45	49	Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	43,813	45,677	47,449	49,977	51,755	...
46	50	Schifffahrt	7,184	7,061	7,706	5,906	6,528	...
47	51	Luftfahrt	5,682	5,443	6,262	5,355	5,504	...
48	52	Lagerei, sonst. Dienstleister f.d. Verkehr	41,124	43,189	45,176	47,243	47,547	...
49	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	12,524	12,278	13,437	13,882	14,884	...
50	I	Gastgewerbe	35,459	37,623	36,992	39,686	42,988	44,984

Tabelle 3
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
51	J	Information und Kommunikation	112,130	116,418	119,927	124,873	129,065	134,257
52	JA	Verlagswesen, audiovisuelle Medien u. Rundfunk	30,064	31,045	29,712	29,764	30,511	...
53	58	Verlagswesen	14,563	14,720	14,558	14,463	14,304	...
54	59-60	Audiovisuelle Medien und Rundfunk	15,501	16,325	15,154	15,301	16,207	...
55	JB	Telekommunikation	27,159	26,396	24,850	25,971	27,279	...
56	JC	IT- und Informationsdienstleister	54,907	58,977	65,365	69,138	71,275	...
57	K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	101,652	108,418	108,461	109,353	111,524	111,469
58	64	Finanzdienstleister	66,239	70,613	70,279	70,686	69,567	...
59	65	Versicherungen und Pensionskassen	22,407	24,741	23,962	22,628	25,523	...
60	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstl. verb. Tätigkeiten	13,006	13,064	14,220	16,039	16,434	...
61	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	281,645	278,631	289,902	290,582	299,492	308,912
62	M bis N	Unternehmensdienstleister	255,925	264,606	275,906	289,012	301,304	312,608
63	M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleister	143,465	148,849	153,969	156,402	162,490	169,719
64	MA	Freiberufliche u. techn. Dienstleister	104,617	107,912	110,562	112,219	115,776	...
65	69-70	Rechts- u. Steuerberatung, Unternehmensberatung	72,023	74,204	73,449	74,268	73,536	...
66	71	Architektur- u. Ing.büros; techn. Untersuchung	32,594	33,708	37,113	37,951	42,240	...
67	MB	Forschung und Entwicklung	16,725	17,882	18,768	19,811	21,606	...
68	MC	Sonstige freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleister	22,123	23,055	24,639	24,372	25,108	...
69	73	Werbung und Marktforschung	11,972	11,872	12,776	12,283	12,465	...
70	74-75	Freiberufl., wiss., techn. DL a.n.g., Veterinärwesen	10,151	11,183	11,863	12,089	12,643	...
71	N	Sonstige Unternehmensdienstleister	112,460	115,757	121,937	132,610	138,814	142,889
72	77	Vermietung von beweglichen Sachen	40,620	39,092	39,043	41,787	44,166	...
73	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	25,172	25,523	28,597	30,685	31,809	...
74	79	Reisebüros und -veranstalter	6,369	6,408	6,774	7,103	7,353	...
75	80-82	Unternehmensdienstleister a.n.g.	40,299	44,734	47,523	53,035	55,486	...
76	O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	428,936	442,779	458,440	476,344	493,369	514,582
77	O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	149,800	153,127	157,430	160,752	164,315	169,839
78	P	Erziehung und Unterricht	107,918	111,069	114,722	119,613	123,004	127,070
79	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	171,218	178,583	186,288	195,979	206,050	217,673
80	QA	Gesundheitswesen	124,814	129,381	134,981	141,433	148,496	...
81	QB	Heime und Sozialwesen	46,404	49,202	51,307	54,546	57,554	...
82	R bis T	Sonstige Dienstleister	98,646	100,364	104,239	107,246	111,475	115,134
83	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	31,932	32,949	35,522	36,939	38,824	39,789
	90-92	Kunst und Kultur, Glücksspiel	19,384	19,918	21,943	22,729	23,865	...
85	93	Sport, Unterhaltung und Erholung	12,548	13,031	13,579	14,210	14,959	...
86	S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	59,899	60,542	61,559	63,024	65,029	67,518
87	94	Interessenvertretungen, religiöse Vereinigungen	25,481	26,395	26,609	27,174	27,779	...
88	95	Rep. v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	1,447	1,452	1,443	1,412	1,455	...
89	96	Sonstige überwiegend persönl. Dienstleister	32,971	32,695	33,507	34,438	35,795	...
90	T	Häusliche Dienste	6,815	6,873	7,158	7,283	7,622	7,827
91	A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	2 428,078	2 478,596	2 542,656	2 639,816	2 740,226	2 831,942
92		+ Gütersteuern	282,030	286,129	290,337	299,408	310,987	319,328
93		- Gütersubventionen	6,988	6,465	6,753	6,754	7,563	7,220
94		= Bruttoinlandsprodukt	2 703,120	2 758,260	2 826,240	2 932,470	3 043,650	3 144,050

Tabelle 4
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
1	Konsum	1 939,610	2 001,224	2 057,742	2 106,353	2 157,121	2 217,532	2 289,840
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
2	Private Haushalte	1 406,989	1 454,007	1 494,689	1 512,625	1 540,580	1 577,215	1 619,138
3	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	39,285	41,526	43,340	50,875	52,606	53,254	55,256
4	Staat	493,336	505,691	519,713	542,853	563,935	587,063	615,446
Verbrauchskonzept:								
5	Individualkonsum	1 761,152	1 819,254	1 868,163	1 911,036	1 957,464	2 012,825	2 076,048
6	Kollektivkonsum	178,458	181,970	189,579	195,317	199,657	204,707	213,792
7 +	Bruttoinvestitionen	506,347	569,751	532,531	551,462	572,336	582,812	603,591
8	Bruttoanlageinvestitionen	501,449	547,821	554,746	556,752	586,555	604,285	630,034
9	Ausrüstungen 1)	175,909	188,319	183,821	180,047	191,699	200,778	205,837
10	Bauten	237,122	264,228	273,006	277,164	289,717	290,981	304,500
11	Sonstige Anlagen 2)	88,418	95,274	97,919	99,541	105,139	112,526	119,697
12	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	4,898	21,930	- 22,215	- 5,290	- 14,219	- 21,473	- 26,443
13 =	Inländische Verwendung	2 445,957	2 570,975	2 590,273	2 657,815	2 729,457	2 800,344	2 893,431
14 +	Außenbeitrag	134,103	132,145	167,987	168,425	203,013	243,306	250,619
15	Exporte	1 090,085	1 211,489	1 268,318	1 283,053	1 340,265	1 426,706	1 450,012
16	abzüglich: Importe	955,982	1 079,344	1 100,331	1 114,628	1 137,252	1 183,400	1 199,393
17 =	Bruttoinlandsprodukt	2 580,060	2 703,120	2 758,260	2 826,240	2 932,470	3 043,650	3 144,050
preisbereinigt								
Kettenindex (2010 = 100)								
18	Konsum	100,00	101,24	102,53	103,35	104,50	106,60	109,26
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
19	Private Haushalte	100,00	101,33	102,65	102,87	103,84	105,69	107,86
20	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	100,00	102,04	104,85	120,02	121,51	121,38	124,46
21	Staat	100,00	100,94	102,00	103,38	104,98	107,98	111,94
Verbrauchskonzept:								
22	Individualkonsum	100,00	101,37	102,61	103,39	104,62	106,79	109,32
23	Kollektivkonsum	100,00	99,97	101,76	102,99	103,28	104,79	108,65
24	Bruttoinvestitionen	100,00	109,29	100,28	101,78	103,93	104,17	106,40
25	Bruttoanlageinvestitionen	100,00	107,17	106,47	105,13	109,06	110,74	114,13
26	Ausrüstungen 1)	100,00	106,79	103,39	100,98	106,91	111,05	113,44
27	Bauten	100,00	108,14	108,69	107,45	109,88	108,32	111,29
28	Sonstige Anlagen 2)	100,00	105,34	106,50	107,00	111,23	117,30	123,76
29	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	x	x	x	x	x	x	x
30	Inländische Verwendung	100,00	102,91	102,05	103,01	104,37	106,08	108,65
31	Außenbeitrag	x	x	x	x	x	x	x
32	Exporte	100,00	108,28	111,34	113,25	118,50	124,70	127,98
33	Importe	100,00	107,02	106,95	110,13	114,08	120,46	125,18
34	Bruttoinlandsprodukt	100,00	103,66	104,17	104,68	106,70	108,56	110,67
Deflatoren 3)								
Index (2010 = 100)								
35	Konsum	100,00	101,92	103,47	105,08	106,42	107,25	108,05
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
36	Private Haushalte	100,00	101,98	103,49	104,51	105,44	106,06	106,69
37	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	100,00	103,59	105,22	107,90	110,20	111,68	113,01
38	Staat	100,00	101,55	103,28	106,44	108,89	110,21	111,44
Verbrauchskonzept:								
39	Individualkonsum	100,00	101,90	103,38	104,95	106,24	107,02	107,83
40	Kollektivkonsum	100,00	102,00	104,39	106,27	108,33	109,47	110,26
41	Bruttoinvestitionen	100,00	102,96	104,88	107,01	108,76	110,49	112,04
darunter:								
42	Bruttoanlageinvestitionen	100,00	101,94	103,91	105,61	107,25	108,82	110,08
43	Ausrüstungen 1)	100,00	100,24	101,07	101,36	101,94	102,78	103,15
44	Bauten	100,00	103,04	105,93	108,79	111,19	113,28	115,38
45	Sonstige Anlagen 2)	100,00	102,29	103,99	105,21	106,90	108,50	109,39
46	Inländische Verwendung	100,00	102,14	103,77	105,48	106,92	107,93	108,87
47	Terms of Trade 4)	100,00	97,30	97,10	98,17	99,50	102,14	103,71
48	Exporte	100,00	102,64	104,50	103,93	103,76	104,96	103,94
49	Importe	100,00	105,49	107,62	105,87	104,28	102,76	100,22
50	Bruttoinlandsprodukt	100,00	101,07	102,63	104,64	106,52	108,67	110,11

1) Einschl. militärischer Waffensysteme. – 2) Geistiges Eigentum sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. – 3) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2010 = 100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2010 = 100). – 4) Deflatoren der Exporte in Relation zu den Deflatoren der Importe.

Tabelle 5
Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Durchschnitt in 1000							
1 Bevölkerung 1)	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 687	82 491
2 – Nichterwerbspersonen	36 480	36 342	36 196	36 207	36 285	36 747	37 173
3 = Erwerbspersonen	43 804	43 933	44 230	44 439	44 698	44 940	45 318
4 – Erwerbslose 2)	2 821	2 399	2 224	2 182	2 090	1 950	1 774
5 = Erwerbstätige (Inländer)	40 983	41 534	42 006	42 257	42 608	42 990	43 544
6 – Selbstständige 3)	4 487	4 563	4 560	4 466	4 412	4 359	4 333
7 = Arbeitnehmer (Inländer)	36 496	36 971	37 446	37 791	38 196	38 631	39 211
8 + Pendlersaldo	37	43	55	62	64	79	94
9 = Arbeitnehmer (Inland)	36 533	37 014	37 501	37 853	38 260	38 710	39 305
10 dar.: marginal Beschäftigte 4)	5 944	5 828	5 699	5 721	5 666	5 504	5 429
11 + Selbstständige 3)	4 487	4 563	4 560	4 466	4 412	4 359	4 333
12 = Erwerbstätige (Inland)	41 020	41 577	42 061	42 319	42 672	43 069	43 638
Mill. Stunden							
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)							
13 der Erwerbstätigen	57 013	57 909	57 835	57 668	58 336	58 923	59 286
14 der Arbeitnehmer	47 845	48 665	48 776	48 890	49 713	50 381	50 801
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen							
15 Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) 5)	4,1	3,7	0,5	0,5	1,9	1,7	1,9
16 Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	54,6	54,7	55,0	55,1	55,2	55,0	54,9
17 Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	6,4	5,5	5,0	4,9	4,7	4,3	3,9
18 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in EUR	62 898	65 015	65 578	66 784	68 721	70 669	72 048
19 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR	45,25	46,68	47,69	49,01	50,27	51,65	53,03
20 Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) 5)	3,8	2,3	– 0,7	– 0,1	1,1	0,8	0,6
21 Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen) 5)	2,5	2,1	0,6	0,8	0,8	0,7	1,3
22 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 924	3 011	3 086	3 142	3 230	3 316	3 388
23 Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR	26,79	27,48	28,47	29,20	29,83	30,57	31,46
24 Lohnstückkosten (Personenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen) 5)	– 1,1	0,7	3,2	2,0	1,7	1,9	1,6
25 Lohnstückkosten (Stundenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde) 5)	– 1,5	0,5	3,0	1,7	1,4	1,8	1,6
26 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 366	2 445	2 512	2 564	2 636	2 709	2 775
27 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat (ohne marginal Beschäftigte) 4)	2 772	2 850	2 911	2 968	3 041	3 106	3 169
28 Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR	21,68	22,32	23,18	23,82	24,34	24,98	25,77
29 Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	66,8	66,1	67,7	68,0	68,1	68,1	68,4
30 Lohnquote (bereinigt) 6)	68,1	67,4	69,0	69,0	69,0	68,8	69,0
31 Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	75,0	74,2	76,0	76,0	75,9	75,8	76,0

1) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner). – 2) Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung; Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahren. – 3) Einschl. mithelfende Familienangehörige. – 4) Als "marginal Beschäftigte" werden hier Personen angesehen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. "1-Euro-Jobs"). – 5) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 6) Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991.

Tabelle 6

Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates

Jahr	Einnahmen				Ausgaben						Finanzierungs-saldo
	insgesamt	darunter: Abgaben			insgesamt	darunter					
		zusammen	Steuern	Nettosozial-beiträge		Vor-leistungen	Arbeit-nehmer-entgelt	monetäre Sozial-leistungen	soziale Sach-leistungen	Brutto-investi-tionen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Mrd. EUR											
2000	965,277	872,422	490,090	382,332	947,098	76,549	173,963	368,888	154,807	48,517	18,179
2001	954,697	855,711	467,152	388,559	1 022,525	80,353	176,641	382,672	159,779	49,088	- 67,828
2002	957,061	857,424	463,311	394,113	1 044,200	83,075	180,327	397,705	164,687	48,064	- 87,139
2003	968,843	869,149	468,672	400,477	1 061,545	83,462	182,083	408,707	168,792	47,410	- 92,702
2004	966,631	867,753	467,032	400,721	1 051,570	84,373	182,235	410,805	165,518	43,934	- 84,939
2005	984,380	878,717	478,987	399,730	1 062,999	88,702	182,233	412,288	169,451	43,979	- 78,619
2006	1 028,495	920,515	516,303	404,212	1 069,695	92,340	183,180	408,928	173,657	47,666	- 41,200
2007	1 080,805	967,299	563,028	404,271	1 076,099	96,030	184,175	401,921	180,107	48,082	4,706
2008	1 111,692	993,590	581,141	412,449	1 116,223	103,336	189,079	404,984	187,410	52,632	- 4,531
2009	1 090,918	965,822	550,207	415,615	1 170,508	111,733	197,812	426,400	198,436	58,284	- 79,590
2010	1 110,315	977,964	551,784	426,180	1 219,219	118,049	203,528	430,119	204,364	59,405	- 108,904
2011	1 182,702	1 036,781	594,526	442,255	1 208,565	124,076	208,645	424,068	209,784	61,391	- 25,863
2012	1 220,853	1 074,869	620,548	454,321	1 221,782	126,527	212,337	430,278	215,270	61,505	- 0,929
2013	1 259,033	1 111,363	646,332	465,031	1 263,000	132,994	217,761	438,743	227,664	60,139	- 3,967
2014	1 308,336	1 150,633	668,655	481,978	1 298,801	137,393	223,991	451,261	239,727	59,967	9,535
2015	1 354,271	1 198,826	698,008	500,818	1 334,874	142,155	229,171	469,949	252,371	64,170	19,397
2016	1 414,231	1 255,705	731,950	523,755	1 388,557	149,972	236,491	486,296	268,599	66,832	25,674
Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
in %											
2000	1,6	1,9	3,4	0,1	- 3,8	- 0,8	0,3	- 0,4	3,0	0,5	53,245
2001	- 1,1	- 1,9	- 4,7	1,6	8,0	5,0	1,5	3,7	3,2	1,2	- 86,007
2002	0,2	0,2	- 0,8	1,4	2,1	3,4	2,1	3,9	3,1	- 2,1	- 19,311
2003	1,2	1,4	1,2	1,6	1,7	0,5	1,0	2,8	2,5	- 1,4	- 5,563
2004	- 0,2	- 0,2	- 0,3	0,1	- 0,9	1,1	0,1	0,5	- 1,9	- 7,3	7,763
2005	1,8	1,3	2,6	- 0,2	1,1	5,1	- 0,0	0,4	2,4	0,1	6,320
2006	4,5	4,8	7,8	1,1	0,6	4,1	0,5	- 0,8	2,5	8,4	37,419
2007	5,1	5,1	9,0	0,0	0,6	4,0	0,5	- 1,7	3,7	0,9	45,906
2008	2,9	2,7	3,2	2,0	3,7	7,6	2,7	0,8	4,1	9,5	- 9,237
2009	- 1,9	- 2,8	- 5,3	0,8	4,9	8,1	4,6	5,3	5,9	10,7	- 75,059
2010	1,8	1,3	0,3	2,5	4,2	5,7	2,9	0,9	3,0	1,9	- 29,314
2011	6,5	6,0	7,7	3,8	- 0,9	5,1	2,5	- 1,4	2,7	3,3	83,041
2012	3,2	3,7	4,4	2,7	1,1	2,0	1,8	1,5	2,6	0,2	24,934
2013	3,1	3,4	4,2	2,4	3,4	5,1	2,6	2,0	5,8	- 2,2	- 3,038
2014	3,9	3,5	3,5	3,6	2,8	3,3	2,9	2,9	5,3	- 0,3	13,502
2015	3,5	4,2	4,4	3,9	2,8	3,5	2,3	4,1	5,3	7,0	9,862
2016	4,4	4,7	4,9	4,6	4,0	5,5	3,2	3,5	6,4	4,1	6,277
% des Bruttoinlandsprodukts											
2000	45,6	41,2	23,2	18,1	44,7	3,6	8,2	17,4	7,3	2,3	0,9
2001	43,8	39,3	21,4	17,8	46,9	3,7	8,1	17,6	7,3	2,3	- 3,1
2002	43,3	38,8	21,0	17,8	47,3	3,8	8,2	18,0	7,5	2,2	- 3,9
2003	43,6	39,1	21,1	18,0	47,8	3,8	8,2	18,4	7,6	2,1	- 4,2
2004	42,6	38,2	20,6	17,6	46,3	3,7	8,0	18,1	7,3	1,9	- 3,7
2005	42,8	38,2	20,8	17,4	46,2	3,9	7,9	17,9	7,4	1,9	- 3,4
2006	43,0	38,5	21,6	16,9	44,7	3,9	7,7	17,1	7,3	2,0	- 1,7
2007	43,0	38,5	22,4	16,1	42,8	3,8	7,3	16,0	7,2	1,9	0,2
2008	43,4	38,8	22,7	16,1	43,6	4,0	7,4	15,8	7,3	2,1	- 0,2
2009	44,3	39,3	22,4	16,9	47,6	4,5	8,0	17,3	8,1	2,4	- 3,2
2010	43,0	37,9	21,4	16,5	47,3	4,6	7,9	16,7	7,9	2,3	- 4,2
2011	43,8	38,4	22,0	16,4	44,7	4,6	7,7	15,7	7,8	2,3	- 1,0
2012	44,3	39,0	22,5	16,5	44,3	4,6	7,7	15,6	7,8	2,2	- 0,0
2013	44,5	39,3	22,9	16,5	44,7	4,7	7,7	15,5	8,1	2,1	- 0,1
2014	44,6	39,2	22,8	16,4	44,3	4,7	7,6	15,4	8,2	2,0	0,3
2015	44,5	39,4	22,9	16,5	43,9	4,7	7,5	15,4	8,3	2,1	0,6
2016	45,0	39,9	23,3	16,7	44,2	4,8	7,5	15,5	8,5	2,1	0,8

Tabelle 7

**Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2016
Mrd. EUR**

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
Auf- kommen	Verwen- dung						
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 602,540	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern	319,328	-	-	-	-	-
P.7	Importe	1 199,393	-	-	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 770,598	-	-	-	-	-
D.31	Gütersubventionen	7,220	-	-	-	-	-
P.3	Konsumausgaben	2 289,840	-	-	-	-	-
P.5g	Bruttoinvestitionen	603,591	-	-	-	-	-
P.6	Exporte	1 450,012	-	-	-	-	-
Verwen- dung	Auf- kommen						
I Produktionskonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 602,540	3 969,354	253,047	451,769	928,370	-
	darunter: FISIM 1)	81,665	-	81,665	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 770,598	2 159,961	144,442	149,972	316,223	-
	darunter: FISIM 1)	52,294	18,725	1,508	2,638	29,423	-
B.1g	Bruttowertschöpfung	2 831,942	1 809,393	108,605	301,797	612,147	- 250,619
P.51c	Abschreibungen	552,291	307,433	10,643	68,389	165,826	-
B.1n	Nettowertschöpfung 2)	2 279,651	1 501,960	97,962	233,408	446,321	- 250,619
II.1.1 Einkommensentstehungskonto							
B.1n	Nettowertschöpfung	2 279,651	1 501,960	97,962	233,408	446,321	- 250,619
D.39	Sonstige Subventionen	26,149	24,621	-	0,197	1,331	-
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 598,200	1 072,197	71,015	236,491	218,497	14,007
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	22,328	10,433	2,534	0,181	9,180	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	685,272	443,951	24,413	- 3,067	219,975	- 264,626
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto							
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	685,272	443,951	24,413	- 3,067	219,975	- 264,626
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 600,314	-	-	-	1 600,314	11,893
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	334,727	-	-	334,727	-	6,929
D.21	Gütersteuern	314,159	-	-	314,159	-	5,169
D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	218,784	-	-	218,784	-	-
D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	21,011	-	-	21,011	-	5,133
D.214	Sonstige Gütersteuern	74,364	-	-	74,364	-	0,036
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	20,568	-	-	20,568	-	1,760
D.4	Vermögenseinkommen	754,695	116,758	235,743	18,056	384,138	116,131
D.41	Zinsen 3)	251,348	37,388	165,766	10,271	37,923	60,705
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	267,635	28,841	214,123	8,439	16,232	59,784
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	376,439	54,416	45,636	6,465	269,922	41,124
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	13,224	19,653	- 6,429	-	-	5,907
D.44	Sonstige Kapitalerträge	110,192	5,273	30,770	0,493	73,656	8,395
D.45	Pachteinkommen	3,492	0,028	-	0,827	2,637	-
D.3	Subventionen	27,807	-	-	27,807	-	5,562
D.31	Gütersubventionen	7,218	-	-	7,218	-	0,002
D.39	Sonstige Subventionen	20,589	-	-	20,589	-	5,560
D.4	Vermögenseinkommen	702,300	360,728	272,723	41,597	27,252	168,526
D.41	Zinsen 3)	236,140	28,984	140,357	41,597	25,202	75,913
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	248,854	39,162	108,557	42,403	58,732	78,565
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	348,258	325,100	23,158	-	-	69,305
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	5,907	5,202	0,705	-	-	13,224
D.44	Sonstige Kapitalerträge	108,503	-	108,503	-	-	10,084
D.45	Pachteinkommen	3,492	1,442	-	-	2,050	-
B.5n	Primäreinkommen	2 644,901	199,981	- 12,567	280,312	2 177,175	- 303,761

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor übrige Welt Importe aus abzügl. Exporte an die übrige Welt. – 3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2016
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen			Kapitalgesellschaften				
				S.1	S.11			
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	515,837	443,951	24,413	- 3,067	50,540	- 264,626
	B.3n	Selbständigeneinkommen	169,435	-	-	-	169,435	-
	D.4	Vermögenseinkommen	355,523	116,758	235,743	-	3,022	5,907
	D.41	Zinsen 3)	206,176	37,388	165,766	-	3,022	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	243,198	28,841	214,123	-	0,234	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	100,052	54,416	45,636	-	-	-
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	13,224	19,653	- 6,429	-	-	5,907
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	36,043	5,273	30,770	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	0,028	0,028	-	-	-	-
D.4		Vermögenseinkommen	301,756	30,426	248,860	-	22,470	-
D.41		Zinsen 3)	189,761	28,984	140,357	-	20,420	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	193,876	39,162	108,557	-	46,157	-
D.44		Sonstige Kapitalertäge	108,503	-	108,503	-	-	-
D.45		Pachteinkommen	3,492	1,442	-	-	2,050	-
	B.4n	Unternehmensgewinne	739,039	530,283	11,296	- 3,067	200,527	- 258,719
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	739,039	530,283	11,296	- 3,067	200,527	- 258,719
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 600,314	-	-	-	1 600,314	11,893
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	334,727	-	-	334,727	-	6,929
	D.4	Vermögenseinkommen	399,172	-	-	18,056	381,116	110,224
	D.41	Zinsen 3)	45,172	-	-	10,271	34,901	60,705
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	24,437	-	-	8,439	15,998	59,784
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	276,387	-	-	6,465	269,922	41,124
	D.44	Sonstige Kapitalertäge	74,149	-	-	0,493	73,656	8,395
	D.45	Pachteinkommen	3,464	-	-	0,827	2,637	-
D.3		Subventionen	27,807	-	-	27,807	-	5,562
D.4		Vermögenseinkommen	400,544	330,302	23,863	41,597	4,782	168,526
D.41		Zinsen 3)	46,379	-	-	41,597	4,782	75,913
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	54,978	-	-	42,403	12,575	78,565
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	348,258	325,100	23,158	-	-	69,305
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	5,907	5,202	0,705	-	-	13,224
D.44		Sonstige Kapitalertäge	-	-	-	-	-	10,084
D.45		Pachteinkommen	-	-	-	-	-	-
	B.5n	Primäreinkommen	2 644,901	199,981	- 12,567	280,312	2 177,175	- 303,761

3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2016
Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
	B.5n	Primäreinkommen	2 644,901	199,981	- 12,567	280,312	2 177,175	- 303,761
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	397,223	-	-	397,223	-	0,417
	D.51	Einkommensteuern	382,112	-	-	382,112	-	0,417
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	15,111	-	-	15,111	-	-
	D.61	Nettosozialbeiträge	645,587	21,008	100,020	523,755	0,804	2,816
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	250,279	19,232	24,265	206,782	-	1,520
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber	39,075	1,776	0,433	36,062	0,804	-
	D.613	Tatsächliche Sozialbeiträge der priv. Haushalte	336,658	-	55,747	280,911	-	1,296
	D.614	Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen	26,216	-	26,216	-	-	-
	D.61SC	Dienstleistungsentgelt priv. Sozialschutzsysteme	6,641	-	6,641	-	-	-
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	544,924	-	-	-	544,924	7,347
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	327,737	-	-	-	327,737	6,917
	D.622	Sonstige Leistungen der sozialen Sicherung	133,971	-	-	-	133,971	0,206
	D.623	Sonstige soziale Geldleistungen	83,216	-	-	-	83,216	0,224
	D.7	Sonstige laufende Transfers	281,896	13,162	140,695	19,883	108,156	97,361
	D.71	Nettoprämien für Nichtlebensversicherungen	116,298	-	116,298	-	-	14,621
	D.72	Nichtlebensversicherungsleistungen	91,742	9,983	20,215	0,271	61,273	37,342
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	1,030	-	-	1,030	-	6,789
	D.75	Übrige laufende Transfers	72,826	3,179	4,182	18,582	46,883	15,360
	D.76	MwSt.- und BNE-basierte Eigenmittel	-	-	-	-	-	23,249
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	387,475	72,063	11,605	-	303,807	10,165
	D.51	Einkommensteuern	372,364	72,063	11,605	-	288,696	10,165
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	15,111	-	-	-	15,111	-
	D.61	Nettosozialbeiträge	644,425	-	-	-	644,425	3,978
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	249,782	-	-	-	249,782	2,017
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber	39,075	-	-	-	39,075	-
	D.613	Tatsächliche Sozialbeiträge der priv. Haushalte	335,993	-	-	-	335,993	1,961
	D.614	Sozialbeiträge aus Kapitalerträgen	26,216	-	-	-	26,216	-
	D.61SC	Dienstleistungsentgelt priv. Sozialschutzsysteme	6,641	-	-	-	6,641	-
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	551,812	17,021	47,691	486,296	0,804	0,459
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	334,654	-	-	334,654	-	-
	D.622	Sonstige Leistungen der sozialen Sicherung	133,718	17,021	47,691	68,202	0,804	0,459
	D.623	Sonstige soziale Geldleistungen	83,440	-	-	83,440	-	-
	D.7	Sonstige laufende Transfers	321,797	28,585	140,453	75,711	77,048	57,460
	D.71	Nettoprämien für Nichtlebensversicherungen	94,047	11,818	20,215	0,271	61,743	36,872
	D.72	Nichtlebensversicherungsleistungen	116,298	-	116,298	-	-	12,786
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	6,789	-	-	6,789	-	1,030
	D.75	Übrige laufende Transfers	81,414	16,767	3,940	45,402	15,305	6,772
	D.76	MwSt.- und BNE-basierte Eigenmittel	23,249	-	-	23,249	-	-
	B.6n	Verfügbares Einkommen	2 609,022	116,482	28,399	659,166	1 804,975	- 267,882

Tabelle 7
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
2016
Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volkswirtschaft	Nicht-	Finan-	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)				
			finanzielle	zielle							
		S.1	Kapitalgesellschaften S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2				
<table border="1"> <tr> <td>Verwendung</td> <td>Aufkommen</td> </tr> </table>		Verwendung	Aufkommen								
Verwendung	Aufkommen										
II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)											
B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	2 609,022	116,482	28,399	659,166	1 804,975	- 267,882				
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	49,116	-	-	-	49,116	-				
D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	49,116	3,596	45,520	-	-	-				
P.3	Konsum (Ausgabenkonzept)	2 289,840	-	-	615,446	1 674,394	-				
	darunter: FISIM 1)	29,394	-	-	2,638	26,756	-				
P.31	Konsumausgaben für den Individualverbrauch	2 076,048	-	-	401,654	1 674,394	-				
P.32	Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	213,792	-	-	213,792	-	-				
B.8n	Sparen	319,182	112,886	- 17,121	43,720	179,697	- 267,882				
<table border="1"> <tr> <td>Veränderung der</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Aktiva</td> <td>Passiva</td> </tr> </table>		Veränderung der		Aktiva	Passiva						
Veränderung der											
Aktiva	Passiva										
III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers											
B.8n	Sparen	319,182	112,886	- 17,121	43,720	179,697	- 267,882				
D.9r	Vermögenstransfers	55,426	20,775	3,825	15,468	15,358	9,551				
D.91r	Vermögenswirksame Steuern	7,006	-	-	7,006	-	-				
D.92r	Investitionszuschüsse	23,599	17,875	-	1,998	3,726	5,941				
D.99r	Sonstige Vermögenstransfers	24,821	2,900	3,825	6,464	11,632	3,610				
D.9p	Vermögenstransfers	59,862	1,527	11,893	36,387	10,055	5,115				
D.91p	Vermögenswirksame Steuern	7,006	-	-	-	7,006	-				
D.92p	Investitionszuschüsse	27,542	-	-	27,542	-	1,998				
D.99p	Sonstige Vermögenstransfers	25,314	1,527	11,893	8,845	3,049	3,117				
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	314,746	132,134	- 25,189	22,801	185,000	- 263,446				
III.1.2 Sachvermögensbildungskonto											
B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	314,746	132,134	- 25,189	22,801	185,000	- 263,446				
P.51c	Abschreibungen	552,291	307,433	10,643	68,389	165,826	-				
P.5g	Bruttoinvestitionen	603,591	335,987	11,495	66,832	189,277	-				
P.51g	Bruttoanlageinvestitionen	630,034	361,726	11,495	66,792	190,021	-				
P.52	Vorratsveränderungen	- 29,353	- 25,739	-	0,040	- 3,654	-				
P.53	Nettozugang an Wertsachen	2,910	-	-	-	2,910	-				
NP	Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	- 3,324	- 2,857	-	- 1,316	0,849	3,324				
B.9	Finanzierungssaldo	266,770	106,437	- 26,041	25,674	160,700	- 266,770				

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Abschreibungen

Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten

Arbeitnehmer

Personen (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Zivil- und Sozialdienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre) die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, das heißt in ihrer Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis arbeiten und für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten (einschließlich Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte)

Arbeitnehmerentgelt

Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer einschließlich Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Arbeitseinkommensquote

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Prozent des Volkseinkommens je Erwerbstätigen

Arbeitsproduktivität

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (der Gesamtwirtschaft) beziehungsweise preisbereinigte Bruttowertschöpfung (eines Wirtschaftsbereichs) je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde

Arbeitsvolumen

tatsächlich geleistete Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen beziehungsweise Arbeitnehmer

Ausrüstungsinvestitionen

Maschinen und Geräte (einschließlich militärischer Waffensysteme), Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen

Außenbeitrag

Saldo zwischen Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen

Da Deutschland traditionell mehr exportiert als importiert, ist der Saldo in der Regel positiv (Exportüberschuss).

Bauinvestitionen

Wohnbauten und Nichtwohnbauten (Hoch- und Tiefbau) sowie mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen

Bruttoanlageinvestitionen

Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschl. militärischer Waffensysteme, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung in einer bestimmten Periode (Quartal, Jahr)

Bruttoinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten, sonstige Anlagen) sowie Vorratsveränderungen einschließlich Netozugang an Wertsachen

Bruttolöhne und -gehälter

alle Löhne und Gehälter, einschließlich Lohnsteuer und Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer, die Entgeltempfängern (Arbeitern, Angestellten, Beamten, Auszubildenden und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus ihrem Arbeits- oder Dienstverhältnis zufließen

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Primäreinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und zuzüglich der Primäreinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind

Das Bruttonationaleinkommen ist in erster Linie ein Einkommensindikator.

Bruttowertschöpfung

Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche; umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert

Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen. Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) sind die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) global hinzuzufügen.

Defizitquote → Finanzierungssaldo des Staates

negativer Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (positiv: Überschussquote)
Die Defizitquote darf laut Maastricht Vertrag den Grenzwert von 3% nicht überschreiten um übermäßige staatliche Defizite zu vermeiden.

Deflator → Preisindex, impliziter

Einwohner

alle Personen (Deutsche und Ausländer), die im Wirtschaftsgebiet (Deutschland) ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zu den Einwohnern zählen die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte.

Erwerbslose

alle Personen, die nicht erwerbstätig sind, aber für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zur Verfügung stehen und aktiv nach einer Arbeit suchen (Definition der Internationalen Arbeitsorganisation, ILO)

Erwerbslosenquote

Erwerbslose in Prozent der Erwerbspersonen

Erwerbspersonen

Erwerbslose und Erwerbstätige nach dem Inländerkonzept

Erwerbstätige

alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit
Je nach Fragestellung werden die Erwerbstätigen nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) oder dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt.

Exporte

alle Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Exportüberschuss → Außenbeitrag

Finanzierungssaldo des Staates

Einnahmen abzüglich Ausgaben des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)

Sind die Ausgaben in einer Periode höher als die Einnahmen, so ist der Finanzierungssaldo negativ (Staatsdefizit). Bei einem positiven Finanzierungssaldo spricht man dagegen von einem Staatsüberschuss.

FISIM

„Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“

Dies umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungs- oder Safegebühren) erwirtschaften.

Gütersteuern

alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind

Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

alle Subventionen, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden, zum Beispiel Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr, Zuschüsse für landwirtschaftliche und tierische Erzeugnisse

Importe

alle Käufe von Waren- und Dienstleistungen bei Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Inlandskonzept

auch Arbeitsortkonzept genannt, da es alle in einem Wirtschaftsgebiet erbrachten wirtschaftlichen Leistungen misst, unabhängig davon, wer sie erbracht hat (→ Bruttoinlandsprodukt)

Inländerkonzept

auch Wohnortkonzept genannt, da es die wirtschaftlichen Leistungen aller inländischen Wirtschaftseinheiten misst, unabhängig davon, an welchem Ort sie erbracht wurden (→ Bruttonationaleinkommen)

Kettenindex

zeitliche Verknüpfung (Multiplikation) von Teilindizes, die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben

Zur Darstellung wird der Kettenindex auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (z. B. Jahr 2010 = 100), was aber nicht zu verwechseln ist mit dem früheren Preisbasisjahr (bei der Festpreisrechnung).

Konsum (Verbrauchskonzept)

Konsumgüter, die private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck oder der Staat insgesamt für ihren Verbrauch zur Verfügung haben

Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)

Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck oder des Staates für Konsumgüter

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke

Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe inbegriffen, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer und der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, das heißt der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie gegebenenfalls Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Konsumausgaben des Staates

Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Lohnstückkosten

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde im Verhältnis zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen (Personenkonzept) beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde (Stundenkonzept)

Lohnquote (bereinigt)

Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991

Lohnquote (unbereinigt)

Arbeitnehmerentgelt in Prozent des Volkseinkommens

Nettolöhne und -gehälter

von Inländern empfangene Bruttolöhne und -gehälter ohne Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer

Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten → Volkseinkommen**Nettowertschöpfung**

Bruttowertschöpfung abzüglich Abschreibungen

Nettozugang an Wertsachen

Käufe abzüglich Verkäufe von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen sowie Schmuck, Edelsteinen, Kunstgegenständen und Antiquitäten zum Zweck der Werterhaltung

Der Nettozugang an Wertsachen wird zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen veröffentlicht.

Preisbereinigung

Herausrechnung von Preiseinflüssen

Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), das heißt die Ergebnisse werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also z. B. Ergebnisse für das Jahr 2013 in Preisen von 2012) ausgedrückt.

Preisindex, impliziter

ergibt sich aus dem zu einer Messzahl umgerechneten Ergebnis in jeweiligen Preisen dividiert durch die entsprechende preisbereinigte Größe

Private Konsumausgaben

Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Produktions- und Importabgaben

Gütersteuern (z. B. Mehrwertsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuer, Versicherungssteuer) sowie sonstige Produktionsabgaben (z. B. Grundsteuer)

Produktionswerte

Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten ohne Gütersteuern, zuzüglich der produzierten und noch nicht verkauften Waren sowie der selbst erstellten Anlagen (Unternehmen)

Der Produktionswert der so genannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen nicht verkauft, sondern der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden stattdessen durch Addition der Aufwandsposten (z. B. Arbeitnehmerentgelt, Vorleistungen, Abschreibungen) ermittelt.

Produktivität → Arbeitsproduktivität**Sonstige Anlagen**

Geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen

Sparen der privaten Haushalte

nichtkonsumierter Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

Sparquote der privaten Haushalte

Sparen in Prozent des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche)

Terms of Trade

Entwicklung der Exportpreise im Verhältnis zur Entwicklung der Importpreise

Übrige Welt

die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebietes

Diese wird in den VGR nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

bildet zusammen mit dem Arbeitnehmerentgelt das Volkseinkommen

Ausgangspunkt für die Ermittlung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen ist der im Rahmen der Entstehungsrechnung als Saldo ermittelte Nettobetriebsüberschuss einschl. des Selbständigeneinkommens aller Wirtschaftseinheiten. Durch Addition des Saldos der aus dem Ausland empfangenen Vermögenseinkommen abzüglich der an das Ausland geleisteten Vermögenseinkommen erhält man die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Einkommen, die den privaten Haushalten zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können

Volkseinkommen

umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen und wird auch als Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten bezeichnet

Vorleistungen

Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der eigenen Produktion verbraucht haben, z. B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige Vorprodukte, laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten usw.

Vorratsveränderungen

werden in der Jahresrechnung anhand von Bestandsangaben für Vorräte als Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen berechnet

Die Vorratsveränderungen werden zusammengefasst mit dem Nettozugang an Wertsachen veröffentlicht.

Wirtschaftswachstum

Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts